

# Kreis Kurier

## Rhein-Pfalz-Kreis

Da spricht die Vorderpfalz

7. Jahrgang Nr. 2/2013

Samstag, 1. Juni 2013

www.rhein-pfalz-kreis.de



**Liebe Leserinnen,  
und Leser!**

Vor einer Woche ist das Internationale Deutsche Turnfest zu Ende gegangen, das zum ersten Mal nicht in einer einzelnen Stadt stattgefunden hat, sondern verteilt auf unterschiedliche Orte innerhalb der Metropolregion Rhein-Neckar. Zigttausend Menschen aus allen Teilen der Bundesrepublik und aus Nachbarländern konnten auf diese Weise die Vielfalt unseres Ballungsraumes kennenlernen.

Unterkünfte befanden sich auch in Mutterstadt und Schifferstadt, aber auch einige Veranstaltungen gingen im Rhein-Pfalz-Kreis über die Bühne. Wenn auch nur selten zu erahnen war, dass unsere Gegend normalerweise zu den wärmsten und sonnigsten in Deutschland gehört, haben sich die meisten Gäste hier offenbar sehr wohl gefühlt. Die Wärme, die auf den Thermometern fehlte, wurde nämlich vielfach durch die Herzwärme der Einheimischen ausgeglichen, vor allem auch seitens der vielen ehrenamtlichen Helfer.

Ich danke allen, die ihr Wissen und ihre Arbeitskraft eingebracht haben, um zum Gelingen dieser Großveranstaltung beizutragen. Die grenzübergreifende Zusammenarbeit hat auf diese Weise zusätzlichen Schwung bekommen. Vielleicht ist der eine oder die andere von Ihnen ja sogar dazu angeregt worden, künftig selbst Sport zu treiben. Unsere Vereine würden sich freuen.

Ihr  
Landrat Clemens Körner

## Jetzt geht's endlich los: Badespaß in Maxdorf beginnt

**Maxdorf/Lambsheim.** Nach fast fünfjähriger BADEPAUSE, besteht an der Gemarkungsgrenze von Lambsheim und Maxdorf ab 15. Juni wieder Gelegenheit zum Schwimmen oder Planschen.

Ganz zu Ende ist die umfassende Runderneuerung und Erweiterung des Kreisbades Maxdorf-Lambsheim damit zwar noch nicht, denn das Schwitzen im Saunatrakt ist derzeit noch den Handwerkern vorbehalten. Auch am Bistro, das später von allen Teilbereichen aus zugänglich sein wird, gibt es nach wie vor einiges zu Werkeln. Die Schwimmhalle kann aber ebenso wie das Freigelände bereits ohne Einschränkungen genutzt werden.



Vereinen und Schulen stehen die Schwimmbecken schon ab sofort zur Verfügung. Die Allgemeinheit muss dagegen noch zwei Wochen Vorlaufzeit abwarten, in denen erste Erfahrungen mit dem praktischen Betrieb gesammelt werden sollen. Das Sonnen auf der Liegewiese ist ab 15. Juni dann ebenfalls möglich. Die etappenweise Wiedereröffnung waren vom Wetter im ersten Winter nach der Schließung verursacht worden. Später hatte der

Körner, der die Verantwortung für die zuständigen Abteilungen der Kreisverwaltung im April vom mittlerweile abgewählten Kreisbeigeordneten Michael Elster übernommen hat. Nachdem die Bauleitung keine Bedenken und die Unfallkasse Rheinland-Pfalz ebenfalls „grünes Licht“ gegeben hatte, lud er neulich Vertreter der beteiligten Gemeinden, der Schulen und der Sportvereine dazu ein, sich auch mit eigenen Augen davon zu überzeugen, dass der „Wasser-Trakt“ mittlerweile betriebsbereit ist.

Über der Langzeitbaustelle hatte nicht gerade ein „Glücksstern“ gestrahlt. Erste Verzögerungen waren vom Wetter im ersten Winter nach der Schließung verursacht worden. Später hatte der

Kreis immer wieder Probleme mit Unternehmen, die bei der Ausschreibung das günstigste Angebot abgegeben hatten und deshalb beauftragt werden mussten. Am schwierigsten erwies sich die Zusammenarbeit mit dem ursprünglichen Fliesenleger. Das Ergebnis kann sich aber sehen lassen. So liegen zwischen der alten und neuen Technik beispielsweise „Welten“. Unter anderem werden die 210.000 Liter Wasser aus den Becken nicht mehr mit Hilfe herkömmlicher Sandfilter gereinigt, sondern durchlaufen ein System von Membran-Röhrchen, die sogar bestimmte Bakterien abfangen können. Heizenergie spart unterdessen die Nutzung von Abwärme aus dem benachbarten Wasserwerk. *Mehr auf Seite 2*

### Wir suchen aktuell:

- Repräsentatives 1 - 2 Familienhaus, 300.000 - 600.000 €
- Einfamilienhaus in Kindergarten- und Schulfnähe, 180.000 - 250.000 €
- Renovierungsbedürftiges Einfamilienhaus, 80.000 - 150.000 €
- Bauplatz 400 - 900 qm
- Mehrfamilienhäuser 500.000 - 1 Million €
- 3 - 8 Familienhäuser mit mind. 2 leeren Wohnungen

Hohenzollernstraße 62 • 67063 Ludwigshafen  
T 06 21 - 65 60 65 • F 06 21 - 65 60 60 • info@kuthan-immobilien.de • www.kuthan-immobilien.de

**MEINE NR.1**

Bernd und Christian Baist  
„Wir kennen und schätzen Kuthan-Immobilien bereits in unserer dritten Generation.“

**KUTHAN IMMOBILIEN**

# Millionen-Projekt Kreisbad-Runderneuerung und -Erweiterung: Attraktiver Freiluftbereich als großes Plus

**Maxdorf/Lambsheim.** Grundstruktur und -mauern des Kreisbades-Maxdorf stammen aus den frühen 1970er Jahren. Bevor es 2008 für die Generalsanierung geschlossen wurde, waren nach Jahrzehnte langem Betrieb nicht nur Technik und Wärmedämmung veraltet, sondern auch Optik und Ausstattung kaum noch zeitgemäß (Foto rechts oben).

Der Kreistag hatte schon recht früh seinen Willen bekundet, auch das nördlichste der vier Bäder im Eigentum des Rhein-Pfalz-Kreises weiterhin zu betreiben. „Wir sehen diese Einrichtung als wichtige Sportstätte, die unter anderem entsprechenden Vereinen und unseren Schulen zugute kommt“, erläutert Landrat Clemens Körner. Vor allem Familien mit kleineren Kindern und Erholungssuchende sollten dort aber ebenfalls auf ihre Kosten kommen.

Sein Vorgänger Werner Schröter war derselben Auffassung und warb bei der rheinland-pfälzischen Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) sowie bei den zuständigen Ministerien ge-

meinsam mit seinem damaligen Stellvertreter Michael Elster lange darum, das Vorhaben trotz knapper Kasse anpacken zu dürfen. Letztlich erklärte sich das Land bereit, von den Gesamtkosten in Höhe von voraussichtlich über 8 Millionen Euro 2,35 Millionen zu übernehmen.

Ergänzt wurde die Anlage zum einen um ein beheizbares Freiluftbecken (Foto rechts), das sich zum Teil ganzjährig nutzen lässt, und zum anderen – in einem angebauten Gebäudetrakt – um ein 40 Quadratmeter großes Planschbecken für Kleinkinder. Alles in allem umfasst die Wasserfläche nun 700 Quadratmeter, wovon ungefähr zwei Drittel auf den Hallenbereich entfallen. Um Wärmeverluste zu vermeiden, sind die Außenbecken mit einer Art Rolläden ausgestattet, der sie außerhalb der Öffnungszeiten abdeckt.

Das gesamte Gelände umfasst 24.600 Quadratmeter, das Gebäude deckt etwa elf Prozent davon ab. Im Außenbereich gibt es neben der Liegewiese einen Spielplatz. In künftigen Sommern wird es auch möglich sein, auf einer Terrasse etwas zu trinken oder eine Kleinigkeit zu essen. Das Bistro, das noch nicht fertig ist, ist nämlich als verbindendes Element zwischen Schwimmhalle, Sauna und Freibadeteil gedacht.

Vergrößert wird auch die Saunalandchaft. Dort können sich ab Spätsommer 2013 bis zu 56 Personen gleichzeitig entspannen, unter anderem im attraktiven Saunagarten mit Blockhaussauna im finnischen Stil. Innerhalb des Gebäudes laden später eine Finnische und eine Biosauna sowie ein Dampfbad zum Schwitzen ein. Fürs Abkühlen entsteht unter anderem ein Tauchbecken.



**Die Eintrittspreise für das Kreisbad Maxdorf- Lambsheim:**

Hallen- und Außenbereich:	Erwachsene:	Begünstigte:
Einzelkarte	4,00 €	2,50 €
Kurzzeittarif (1 Stunde)	3,00 €	1,50 €
10er Karte	36,00 €	22,50 €
Kinder unter 6 Jahren	- frei -	
Familientageskarte		
bis zu 2 Erwachsene und 1 Kind	9,00 €	
bis zu 2 Erwachsene und 2 Kinder	10,00 €	
bis zu 2 Erwachsene und 3 Kinder	11,00 €	



Im Gegensatz zu den Innenräumen der Sauna schon betriebsbereit, aber ebenfalls erst ab Spätsommer geöffnet: der Saunagarten mit der Blockhaussauna.



Im neuen Anbau der Schwimmhalle untergebracht: das Planschbecken mit Rutsch-Elefäntchen und direktem Zugang zum Außenspielplatz.

## Impressum:

Herausgeber:  
Kreisverwaltung  
Rhein-Pfalz-Kreis  
Europaplatz 5  
67063 Ludwigshafen

REDAKTION  
Jürgen Schwerdt (verantwortlich)  
Gisela Böhmer  
Telefon: 0621/5909-333  
Telefax: 0621/5909-47-333  
E-Mail:  
redaktion@kreis-kurier.net

DRUCK  
Oggersheimer  
Druckzentrum GmbH  
Flomersheimer Straße 2-4  
67071 Ludwigshafen

VERLAG  
SÜWE GmbH & Co. KG  
Fieguth-Amtsblätter  
Egon Timm  
Niederlassung:  
Friedrichstraße 59  
67433 Neustadt

ANZEIGENBERATUNG  
Richard Feider  
Telefon: 06321/3939-56  
Telefax: 06321/3939-66  
E-Mail:  
richard.feider@amtsblatt.net

Der Rhein-Pfalz-Kreis-Kurier erscheint vierteljährlich mit einer Auflage von 60.000 Exemplaren und wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte des Rhein-Pfalz-Kreises verteilt.

# Attraktiver Familiensport im gewässerreichen Landkreis: Mit dem Segelboot die Natur entdecken

**Otterstadt/Waldsee.** Der Otterstädter Altrhein ist ein echtes Natur-Idyll, eine Freizeit-Oase, die viele Möglichkeiten bietet. Das Naturschutzgebiet hat sich deshalb zunehmend als Seglerparadies etabliert. Im Otterstädter Revier sind seit rund 50 Jahren die Segelgemeinschaft Waldsee e.V. und der Segelclub Otterstadt, zwei der größten Segelvereine in Rheinland-Pfalz sehr aktiv.

Im Jahre 1967 gegründet zählt die Segelgemeinschaft Waldsee (SGW) derzeit rund 260 Mitglieder und gilt damit als einer der größten Segelvereine in Rheinland-Pfalz. Die Arbeit mit und für Jugendliche ist ein Hauptanliegen der SGW. In der Jugendabteilung sind zurzeit 25 jugendliche Segler aktiv, die mit vereins-eigenen sogenannten „Optimisten“ und „420ern“ regelmäßig trainieren können.

„Wir sind sehr stolz auf unsere Jugendabteilung“, lobt der erste Vorsitzende Jürgen Kaltenbach, „die Fortgeschrittenen unter ihnen sind bei Regatten regional und überregional erfolgreich“. So haben die Brüder Jan-Peter und Hannes Peckolt ihre Segelkarriere in der Jugendabteilung der SGW auf dem Otterstädter Altrhein begonnen. Bei der Olympia-



Jugendwart Martin Krumhaar von der Segelgemeinschaft Waldsee freut sich auf neue Segler.

erhielt bereits zehn Mal in Folge die Blaue Europa-Flagge für vorbildliches Umweltverhalten: Zu den Kriterien gehören nachhaltige Aufklärungsarbeit vor Ort über mögliche Verschmutzungen, Einhaltung anspruchsvoller Richtwerte in Sachen Wasserqualität und die außerordentliche Pflege der Badestelle bzw. des Hafens.

Die SGW ist jedoch nicht nur sportlich aktiv, auch Gemeinschaftsgefühl und Spaß kommen nicht zu kurz. So findet im Oktober regelmäßig die „Dampfnudel-

### „Mit unseren Regatten sammeln wir Spendengelder“

In direkter Nachbarschaft, ebenfalls in den wunderschönen Otterstädter Altrheinauen gelegen, befindet sich seit 1961 der Segelclub Otterstadt. Der familiäre Segelclub hat Angebote für alle Altersklassen: Kinder und Jugendliche ab 6 Jahren können mit dem „Optimisten“ das Segeln erlernen. In der Jugendabteilung des Segelclubs Otterstadt (SCO) gibt es derzeit rund 45 aktive Kinder und Jugendliche, die mit „Optimisten“ und „Jollen“ trainieren und an Wettkämpfen teilnehmen. Die aktiven Segler aller Altersklassen nehmen regelmäßig an Regatten auf dem Vereinsgelände, aber auch in ganz Deutschland teil. „Besonders stolz sind wir auf unsere Benefiz-Regatta. Der Erlös wird einer gemeinnützigen oder sozialen Einrichtung übergeben“, berichtet der zweite Vorsitzende des SCO, Klaus Heuser. In diesem Jahr findet sie zum vierten Mal statt.

Bei der Benefizregatta in diesem Jahr kamen 4.000 Euro zusammen. „Wir freuen uns damit das Kinderhospiz Sterntaler in Dudenhofen und den Verein Herzenswünsche e.V. unterstützen zu können“, erläutert Klaus Heuser. Kinder und Familie sind das Augenmerk des SCO: Einige Mitglieder sind bereits in vierter Generation dabei. Vereinsinterne Veranstaltungen werden zu generationenübergreifenden Zusammentreffen. So auch, wenn es beispielsweise an den jährlichen Segeltörn geht. „Wir machen jedes Jahr einen größeren Törn. Dieses Jahr umsegeln wir die Insel Korfu. Anfänger als auch fortgeschrittene Segler aller Altersklassen sind dabei. Wir

terstädter Altrhein ist ein wunderbares Gebiet, zum Sport machen und zum Erholen gleichermaßen, und wir setzen uns dafür ein, dass dies so bleibt“, bekräftigen Jürgen Kaltenbach von der SGW und Klaus Heuser vom SCO.

### Die Sportart Segeln

Der Segelsport ist ein Freizeitvergnügen für die ganze Familie. Schon die Kleinsten können mit Jugendgruppen segeln oder gemeinsam mit den Eltern ein Boot führen. Grundsätzlich wird zwischen Verdrängern (meist größere und schwerere Schiffe) und Gleitern (meist kleine, leichte und schnelle Boote) unterschieden. Von der Ein-Personen-Jolle über Yachten und Katamarane bis zum Großsegler mit mehreren Dutzend Mann Besatzung gibt es zahlreiche unterschiedliche Boot- und Klassen.

Wer sich für den Segelsport interessiert, der sollte Kontakt zu den Vereinen aufnehmen. Der SCO ist unter [www.segelclub-otterstadt.de](http://www.segelclub-otterstadt.de) zu erreichen, die Segelgemeinschaft Waldsee unter [www.sgwaldsee.de](http://www.sgwaldsee.de). In diesem Sommer werden auch wieder Regatten und Sommerfeste bei den Vereinen stattfinden. Vom 28. bis 30. Juni feiert die SG Waldsee ihr Hafenfest, am 27. Juli feiert der Otterstädter Segelclub sein Sommerfest.



de 2008 in China holten sie die einzige Segelmedaille (Bronze in der 49er-Klasse) für Deutschland in den letzten 10 Jahren.

### Segler achten auf die Natur

Das Hafen- und Vereinsgelände erfüllt alle technischen Anforderungen eines zeitgemäßen Segelvereins mit Park- und Lagermöglichkeiten sowie einem Campingplatz. Die SGW ist auch Stützpunkt des Deutschen Segler-Verbandes, Gastlieger sind deshalb herzlich willkommen. Der Landschaftsschutz ist ein wichtiges Anliegen der SGW: Sie

regatta“ der SGW statt, die damit den inoffiziellen Saisonabschluss der sommerlichen Segelsportaktivitäten darstellt. Jürgen Kaltenbach erklärt: „Statt einem Segelpokal erhält der Gewinner dieser Regatta eine besonders große und schön gebackene Dampfnudel nach Pfälzer Art, die an einem geselligen und zünftigen Seglerabend mit selbstgebackenen Dampfnudeln und hausgemachter Kartoffelsuppe übergeben wird. Bei dieser Regatta geht's zur Abwechslung mal nicht ganz so bierernst wie sonst zu. Es gewinnt einfach der schnellste“.

kombinieren die Teams so, dass alle sicher mit segeln und tolle Tage haben“, erzählt Klaus Heuser.

Der Naturschutz steht auch im Segelclub Otterstadt an oberster Stelle. So findet man auf dem Gelände des Clubs Insektenhotels und Nistplätze für verschiedene Vögel, die sich in den Altrheinauen angesiedelt haben. Die Sauberkeit der vereinseigenen Anlage, die Einhaltung von Abfallentsorgungsvorschriften und alle Maßnahmen, die dem Umweltschutz in den Rheinauen dienen, liegen beiden Segelvereinen sehr am Herzen. „Der Ot-

## Wasserspaß pur!

Genießen Sie das erfrischend attraktive Bade- und Saunavergnügen!



Spaß und Erholung das ganze Jahr!

Schwimm- und Freizeitbäder im Rhein-Pfalz-Kreis

Nähere Informationen zu Preisen und Öffnungszeiten erhalten Sie unter [www.kreisbaeder.de](http://www.kreisbaeder.de)

**Aquabella**  
Waldstraße 59  
67112 Mutterstadt  
Tel: 0 62 34-9 45 30

**Kreisbad Maxdorf-Lamsheim**  
Heideweg 111  
67133 Maxdorf  
Tel: 0 62 37-73 72

**Kreisbad Römerberg**  
Viehtriftstraße 106  
67354 Römerberg (Ortsteil Heiligenstein)  
Tel: 0 62 32-8 32 43

**Kreisbad Schifferstadt**  
Am Sportzentrum 2  
67105 Schifferstadt  
Tel: 0 62 35-49 75 9-0

# Internationales Deutsches Turnfest ein bewegendes Ereignis: Sportler fühlen sich im Kreis sehr wohl

**Schifferstadt/ Iggelheim. Das Internationale Deutsche Turnfest begeisterte Sportler und die Region. In zahlreichen Institutionen traten die Wettkämpfer gegeneinander an – auch im Rhein-Pfalz-Kreis.**

„Es ist schön hier in der Region. Als Begleiter habe ich hier viele Möglichkeiten auch die Region besser kennenzulernen“, berichtet Marion K. aus Cottbus. Sie war von den Wanderungen begeistert. „Wir werden hier wirklich gut betreut, haben angenehme Unterkünfte und das Rahmenprogramm ist sehr interessant gestaltet“, so Peter S. aus Bochum. In Schifferstadt fanden vor allem am Pfingstwochenende die Wettkämpfe statt. Neben Schießen, Kugelstoßen und Laufen, stand auch das Fechten auf dem Programm. In der Wilfried-Dietrich-Halle trainierten noch einzelne Fechter auf einer Seitenbahn, während nebenan die Wettkämpfe durchgeführt wurden. Eine sehr entspannte Stimmung herrschte in der Halle – wer nicht selbst sich sportlich zeigte, war begeistert von den Sportlerinnen und Sportlern. Versorgt wurden die Sportler am Sonntag von den Mitgliedern des MGV Schifferstadt. Kaffee und Kuchen, Steak, Bratwurst und belegte Brötchen gab es den ganzen Tag über.

**„Unsere Sportler haben sich bestens gezeigt“**

Die Turnerinnen und Turner des TSV Iggelheim machten nicht nur den Trainer Hans Koob stolz. Julian Melder belegte in der Gruppe männliche Jugend (16/17) den zweiten Platz beim Schleuderballwerfen – und das bei strömendem Regen. Auch beim leichtathletischen Mehrkampf, hier gehört das Schleuderballwerfen ebenso dazu, brachte er es auf sensationelle 65,57 Meter – das ist TSV-Vereinsrekord. Insgesamt acht Athleten nahmen

aus dem TSV Iggelheim am Turnfest teil. Lisa Frugah, die erstmals an einem Turnfest teilnahm, erreichte beim Schleuderball-Einzelwettkampf der 12- bis 13-Jährigen mit 32,50 Metern überraschend Rang 3 und damit Bronze. Beim Mehrkampf erreichte sie Rang 9, Elena Löchner kam auf Rang 7. Patricia Benek kam auf Rang 19. Stefan Feick, Gruppe 18/19-Jährige, erreichte Platz 4. Bei den 12/13-Jährigen Jungen erreichte Tim Bendel Platz 10. „Unsere beiden ältesten Teilnehmer, Robin Strohmaier (18 Jahre) und Sarah



Julian Melder belegte den zweiten Platz beim Schleuderballwerfen der Gruppe männliche Jugend (16/17). Bei strömendem Regen kämpfte er gegen seine Konkurrenz.



Eine faszinierende Sportart ist das Fechten. In der Wilfried-Dietrich-Halle fanden die Wettkämpfe beim Deutschen Turnfest statt.

Hahn (22 Jahre) enttäuschten mit ihren Leistungen nicht und belegten den 16. und 29. Platz. Insgesamt war ich selbst als Trainer und natürlich als Betreuer an den beiden Pfingsttagen mit meinen Schützlingen sehr zufrieden und bin mit dem gesamten TSV stolz auf unseren Leichtathletiknachwuchs“, so Hans Koob vom TSV Iggelheim.

## Für jeden etwas dabei

Auffallend und sehr positiv an diesem Sportfest war, dass in jeder Altersklasse Sportlerinnen und Sportler angereist waren. Sport ist nicht nur für die Jugend – es ist für jede Altersklasse etwas dabei. Das zeigt auch das Rahmenprogramm, wo es eigene

Veranstaltungen für Senioren oder aber auch für die Jüngsten gab. Musikalisch wurde vor allem abends viel geboten. So traten auf der MusikSchopp-Bühne in Schifferstadt dienstags „Die schönen Mannheims“ auf. Mittwochabends war Flameco-Fieber auf der Open-Air-Bühne zu sehen. Ein musikalischer Höhepunkt folgte Donnerstagabend mit den „Celtic Folk Rock“ aus Darmstadt.

## Meisterliches Sportfest

Die Teilnehmer des Internationalen Deutschen Turnfestes kamen aus der ganzen Bundesrepublik. Ob Villingen-Schwenningen, Berlin, Cottbus oder Bochum – sie alle trafen sich vom 18. bis 25. Mai in der Metropolregion Rhein-Neckar zum größten Sport-Event.

Mit viel Spannung wurden auch wieder die Deutschen Meisterinnen und Meister in verschiedenen Kategorien gesucht. Bekannte Spitzensportler wie Fabian Hambüchen waren vertreten, auch wenn es um seine Position und der Bewertung Streitigkeiten gab. Lust am Sport und Bewegung – das Motto wurde wahrlich gelebt.

Schreinerei Glaserei  
**KLEMM**

- Innenausbau, Einbaumöbel
- Möbelbau, Küchenumbau
- Fertigparkett, Laminatböden
- Paneel- und Massivholzdecken
- Vordächer und Pergolen
- Verglasungen aller Art
- Fenster und Türen
- Reparaturen

Schifferstadt • Große Kapellenstr. 24 • Tel. (06235) 54 77

- Installationen
- Sanitäre Anlagen
- Gasheizungen
- Gasleitungsinnenbeschichtung

**SANITÄR**  
**SÄTTEL**



www.sanitaer-sattel.de  
info@sanitaer-sattel.de

Tel: 06235 / 39 87  
Fax: 06235 / 4 91 01 09

Kestenbergerweg 1  
67105 Schifferstadt

## Preis-Geld hilft bei Bau von Aussichtstürmen: Besserer Bruch-Blick

**Limburgerhof.** Rund 86 Hektar groß ein grünes „Kleinod“ westlich von Limburgerhof, das Bruchgelände. Damit es Interessierte besser überblicken und die Schottischen Hochlandrinder beobachten können, die darauf weiden, hat der Rhein-Pfalz-Kreis am Rand zwei Aussichtstürme aus Holz errichten lassen.

Mitte April übergab Landrat Clemens Körner die beiden sieben Meter hohen Bauwerke offiziell ihrer Bestimmung (Foto). Sie haben insgesamt 39.000 Euro gekostet, wovon 10.000 von der Metropolregion Rhein-Neckar (MRN) stammten, die das Bruchprojekt in ihrem Wettbewerb „Landschaft in Bewegung“ für

preiswürdig befunden hat. Planung und Statik durfte der Rhein-Pfalz-Kreis kostenlos vom Landkreis Vorpommern-Greifswald übernehmen.

Bis 2003 war das Bruchgelände, das einst am Rand einer Schlinge des Ur-Rheins lag, intensiv landwirtschaftlich genutzt und stand im Eigentum der BASF. Im Hinblick auf das große ökologische Potential, das er darin sah, erwarb es der Kreis dann, um in den Folgejahren dort artenreiches Grünland, Röhrichte sowie Wald- und Feuchtbiotope zu entwickeln. Es ist heute an einen Rinderzüchter aus Bayern verpachtet, dessen Tiere die Vegetation niedrig halten und von diesem Grünfutter prächtig gedeihen.



## CVJM auch im Kreis aktiv: Sommer-Angebote



**Harthausen.** Gerade in den Sommerferien möchten die Kinder und Jugendlichen raus, die Zeit genießen, schwimmen, spielen und vieles mehr. Umso schöner ist es, wenn sie dies mit Gleichaltrigen machen können.

Großer Beliebtheit erfreuen sich natürlich die zahlreichen Freibäder, die gerne von Kindern genutzt werden. Auch bieten die Gemeinden Ortsranderholungen und zahlreiche Institutionen, wie beispielsweise der CVJM, Sommerferienzeiten an.

Vom 7. bis 12. Juli gibt es die Sommerfreizeit für Kinder. Eine Woche sind die Kleinen unterwegs, vollgepackt mit vielen Möglichkeiten, die Ferien so richtig zu genießen. Mit dabei sind

Ausflüge, Workshops, Geschichten, Spiele und vieles mehr.

Teilnehmen können Mädchen und Jungen im Alter zwischen 8 und 11 Jahren. Die Veranstaltung findet im Begegnungszentrum Brunnenhof, Ludwigsstraße 9, Harthausen statt. Anmeldeabschluss für diese Veranstaltung ist am 3. Juni. Der CVJM hat aber auch für „Größere“ was zu bieten. Vom 14. bis 20. Juli findet das Teenie-Camp Praiseland statt. Unter dem Motto „Freizeitprogramm vom Feinsten, alles gut gemischt, für jeden was dabei und Jesus mittendrin“, bietet der CVJM dies an. Kinder von 13 bis 17 Jahre können vom 14. bis 20. Juli in Schwedelbach an diesem Programm teilnehmen. Weitere Informationen zu den Veranstaltungen des CVJM gibt es unter [www.cvjm-ludwigshafen.de](http://www.cvjm-ludwigshafen.de).

**0621/60-4040**

ist die Telefonnummer der **Umweltzentrale**. Sie erreichen uns rund um die Uhr, wenn Sie Fragen haben.

**0800/5050500**

Informationen bei einem großen Ereignis gibt es am **Bürgertelefon**.

Infos über den Kreis finden Sie auch im Internet:  
[www.rhein-pfalz-kreis.de](http://www.rhein-pfalz-kreis.de)

[ludwigshafen.basf.de/umweltzentrale](http://ludwigshafen.basf.de/umweltzentrale)

**BASF**  
The Chemical Company



## Bauen und Wohnen



# Verbandsgemeinde Maxdorf beherbergt eine grüne Oase: Heidewald als Ruhepol im Ballungsraum



Nicht ohne Grund wurde der Heidewald einst von Imkern als der größte zusammenhängende Robinienwald nördlich der Alpen bezeichnet.

**Birkenheide.** Gemeinsam mit dem ehrenamtlichen Naturschutzbeauftragten Walter Gramlich wanderte Landrat Clemens Körner letzten Samstag durch den Heidewald und ließ sich die „Geheimnisse“ des Landschaftsschutzgebietes zeigen. Seiner Einladung waren noch weitere dreißig Interessenten gefolgt. Bei einer Rast auf dem Gelände des Modellflugvereins Bad Dürkheim-Ludwigshafen stellte Ortsbürgermeister Rainer Reiß seine Gemeinde vor. Für den Landrat stellte die Tour eine weitere Etappe auf seinem Fußmarsch durch die Gemeinden seines Kreises dar, den er zu Beginn seiner Amtszeit begonnen hat.

Doch was sind die Besonderheiten dieses Naturschutzgebietes im Ballungsraum? Der Rhein-Pfalz-Kreis verbindet moderne Einkaufspassagen und Gewerbegebiete mit Naherholung und Naturschutz. Im Kreis und den umliegenden Städten wird alles geboten, was Mensch so braucht. Durch die direkten Anbindungen und die zahlreichen ausgebauten Bundes- und Landstraßen ist auch alles perfekt zu erreichen. Der Heidewald ist von Imkern (vor der europäischen Osterweiterung) als „der größte zusammenhängende Robinienbestand nördlich der Alpen“ bezeichnet worden. Die Robinie, auch Scheinakazie genannt, ist eine bedeutende Früh-

sommertrachtpflanze und gehört zu den sogenannten Bienenweiden. Robinienblüten liefern reichhaltig Nektar mit einem hohen Zuckeranteil, weshalb gerade Bienen sich im Wald sehr wohl fühlen. Der Heidewald besticht vor allem durch seine Vielfaltigkeit. Eine wundervolle Tier- als auch Pflanzenwelt hat sich im Heidewald entwickelt. Dieser liegt einmal nördlich von Birkenheide und Maxdorf in Richtung Lamsbheim und südlich von Maxdorf, Birkenheide und Ellerstadt.

### Ein Paradies für Tiere

Insgesamt ist der Heidewald gut 550 Hektar groß. Fünf Gemeinden gehören zu diesem Landschaftsraum: Birkenheide, Fußgönheim, Ellerstadt, Maxdorf und Lamsbheim. Dabei ist der Wald in unterschiedliche Schutzgebiete unterteilt. Der Bruch bei Erpolzheim wurde 1984 unter Landschaftsschutz gestellt, 1987 folgte das Naturschutzdenkmal

„Silbergrasflur“, 1990 wurde der Heidewald als Landschaftsschutzgebiet ernannt. Dazu kommen das Landschaftsschutzgebiet Ellerstadter Weiher. Zusammen gehören sie zum Vogelschutzgebiet Haardtrand und sind Flora-Fauna-Habitat. So gesehen ist also der Heidewald eines der am meist geschützten Gebiete hier in der Region. Die Besonderheiten sind je nach Betrachtungswinkel mannigfaltig. Am Ellerstadter Weiher beispielsweise sind die Laichgewässer für Erdkröten und Wasserfrösche. Hier findet man auch besondere Arten wie beispielsweise die Kreuzkröten, Wechselkröten und Knoblauchkröten. Die sandigen Biotope, die der Heidewald bietet, erwärmen sich schnell und die dazu gehörigen Gewässer bieten einen optimalen Lebensraum. Der Wiedehopf ist in der Vogelwelt eine Rarität, genauso wie der Wendehals. Im Heidewald hat man es geschafft, dass diese hier wieder mit mehreren Brutpaaren vertreten sind. Immer wieder schön anzusehen ist auch der Ameisenlöwe. Er „buddelt“ einen Trichter in den Boden und wartet, bis eine Ameise dort hineinfällt. Aus dem Ameisenlöwen entwickelt sich der Ameisenjungfer, im Heidewald lebt die seltene Dünenameisenjungfer. Nicht zu vergessen ist die Vielzahl an Schmetterlingen, die der Landschaftsraum bietet.

### Wenn das „Prütt-Prütt“ erklingt

„Ein Highlight im Spätsommer sind die Bienenfresser-Trupps, eigentlich eine südländische Art. Sie brüten bei uns nicht, sondern nördlich von Weisenheim. Sie kommen im Spätsommer in den Heidewald und fliegen sehr hoch, aber ihre Stimme ist immer zu hören prütt-prütt“, erzählt Walter Gramlich. In der Pflanzenwelt kann man im Heidewald sogar verschiedene Orchideenarten entdecken – beispielsweise die Breitblättrige Stendelwurz. „So positiv das alles klingt, leider verzeichnen wir auch negative Entwicklungen“, berichtet Walter Gramlich weiter. „Die Amphibienpopulationen, als auch einige Insektenarten verschwinden oder deren Zahl sinken. Einige wichtige Biotope sind nicht mehr da, auch fehlt der Kiebitz, eine Vogelart, die es einst hier häufig gab“.

de von den Eltern einer Frau Kinkel, ihr Mann war Schulrektor in Lamsbheim, um 1910 gepflanzt und ist also über 100 Jahre alt. Man sieht ihm sein Alter an, er wird gestützt, sieht nicht mehr so schön aus und trägt auch nicht mehr all zu viele Früchte – aber er steht für diesen Heidewald und ist für uns ein Ort, an dem man immer wieder zurückkehrt. Selbst die Familie Kinkel, heute eben die Enkel und Urenkel, kommt gerne an diesen Ort“, erzählt Walter Gramlich. Der „Kinkel-Baum“ ist über einen Spazierweg von Lamsbheim, hinter dem Hallenbad, Richtung Maxdorf zu finden, unweit der Streuobstwiesen.

### Jeder kann mithelfen - und das beim gemütlichen Spaziergang

Der Landschaftsraum Heidewald ist ein Paradies für Mensch und Tier. Gerne soll dieser Raum



Die wundervolle Wiesenlandschaft rund um Birkenheide lädt zum Wandern und Spazieren ein.

### Natur genießen und erleben

Nicht nur für die zahlreichen Bewohner ist der Heidewald ein Paradies, das es zu schützen gilt. Der Landschaftsraum bietet Wandern und Spaziergängern, wie auch Inlineskatern oder Reitern eine Vielzahl an Möglichkeiten. Hundesportvereine und Reitergestützte sind ebenfalls vertreten. 14 Kilometer offene Wanderwege durchströmen den Landschaftsraum, dabei gibt es auch befestigte Straßen, ideal für Inlineskater oder Familien mit Kinderwagen. Der Salieradweg führt ebenfalls durch ein Stück des Heidewaldes.

Ein vielleicht ganz besonderer Ort ist der alte Kinkel-Baum. „Er wur-

auch von allen genutzt werden. Gegenseitige Rücksicht ist hier das Zauberwort. Wer gerne im Wald spazieren möchte, der sollte sich an „einzelne Spielregeln zum Wohle aller halten“, so Walter Gramlich. Wer mit Hund im Wald spazieren geht, der sollte das Tier an der Leine lassen und sich auf den Wegen aufhalten. „Unser größtes Problem sind Hunde, die frei herumlaufen und die Bodenbrüter-Nester unabsichtlich zerstören“, erläutert Walter Gramlich weiter. Auch die Kreisverwaltung macht hierauf aufmerksam. Die ehrenamtlichen Naturschutzbeauftragten des Kreises stellten seit Längerem eine starke Beeinträchtigung der Brut von Feldlerchen, Rotkehlchen und Nachtigallen fest.



Der Kinkelbaum ist über 100 Jahre alt und wurde von einem Schulrektor aus Lamsbheim einst gepflanzt.



## Bauen und Wohnen



# Umweltpreisträger des Kreises und NABU-Chef gemeinsam aktiv: Naturschutz „vor der Haustür“ als Ehrenamt



**In Birkenheide hat sich eine achtköpfige Gruppe zusammengeschlossen, die sich um knapp 10 Hektar des Heidewaldes kümmert.**

Zu ihren Arbeiten gehören die Pflege und Entwicklungsmaßnahmen verschiedenster Art. Manfred Kappel ist der „Chef“ der Streuobstwiesen. Er pflegt gemeinsam mit den anderen Aktiven die Obstbäume. Sie müssen gegossen werden, da in dieser Region recht trockene Verhältnisse vorliegen, er kümmert sich um den Baumschnitt und bei Verletzungen der Bäume. Dr. Lender

2010 kam ein Wechsel in der Führung beim NABU Heidewald. Walter Gramlich (links) gab das Zepter an Henning Cramer ab.

**Birkenheide. Es bedarf ehrenamtlicher Helfern, die sich regelmäßig in diesem wertvolle Naturschutzgebiet engagieren.**

Möbius und Helfer kümmern sich um den Steinkauz. Der Heidewald und seine Umgebung beherbergen mittlerweile wieder 42 Brutpaare des artengeschützten Eulenvogels. Volker Schlieh ist für die Krötenwanderung zwischen Maxdorf und Lamsheim zuständig. Und für die Schaffung

neuer Teiche, welche die Amphibien so sehr benötigen, kümmert sich Walter Gramlich. Sehr stolz und glücklich sind die Mitglieder über Elena Mottl, die als Heideschäferin hier aktiv ist. Sie kümmert sich um die Schafe und damit die Weiden. Wolfgang Fluck, 2. Vorsitzender, bemüht sich um die Insekten. Heuschrecken und Bienen sind ihm besonders ans Herz gewachsen. Der NABU Heidewald war von 1985 bis 1988 ein loser Zusammenschluss verschiedener Helfer. 1989 schlossen sie sich zum NABU Ortsgruppe Birkenheide zusammen. 2014 feiern sie ihr Jubiläum.

**Hinter den Kulissen - Walter Gramlich**

Walter Gramlich ist 62 Jahre alt, verheiratet und hat zwei Stiefkinder. Sein Hobby war schon immer die Natur. So sind Wasser- und Landschildkröten seine Lei-

denschaft. Als der NABU das Thema „europäische Sumpfschildkröten“ mit in das Programm aufgenommen hatte, war auch für Walter Gramlich der Zeitpunkt gekommen, sich „offiziell“ um diese Tiere zu kümmern. 2008 hat er das Projekt übernommen und wurde 2012 mit dem Umweltschutzpreis des Rhein-Pfalz-Kreises geehrt. Die meiste Zeit verbringt er aber weiterhin in seiner ehrenamtlichen Tätigkeit.

**Der neue Vorsitzende - Henning Cramer**

Henning Cramer ist Mitte 40, in Ludwigshafen geboren und lebte viele Jahre in Lamsheim. Schon als Kind hat er sich mit der Natur identifiziert und war im NABU aktiv. Beruflich musste er für einige Jahre wegziehen, brachte ihn sein Weg sogar nach Schweden. Vor zweieinhalb Jahren



*Die Breitblättrige Stendelwurz ist eine Orchideenart und im Heidewald zu finden.*

kam er nach Maxdorf zurück. Deswegen entschloss er sich, auch im NABU wieder aktiv zu werden, inzwischen als Vorsitzender.

## ICH BIN BEIM KOMPETENZ-FÜR-EFFIZIENZ-VERSORGER.

Welche Möglichkeiten haben Sie, in den eigenen vier Wänden Energie zu sparen? Mehr als Sie denken! Ein guter Grund, Ihr Zuhause von einem unserer Energieberater genauer unter die Lupe nehmen zu lassen. Der sagt Ihnen nicht nur, wie Sie Ihren Wohnkomfort steigern und Ihre Kosten senken können, sondern unterstützt Sie auch bei der Realisierung der Verbesserungsvorschläge. Mehr über unsere kostenlose Energieberatung: [www.pfalzwerke.de](http://www.pfalzwerke.de)



Gute Ideen voller Energie.

 PFALZWERKE



# Bauen und Wohnen



## Bauen, Kaufen oder Modernisieren: Vater Staat hilft bei der Finanzierung

**Mainz/Ludwigshafen.** Seit dem 1. April 2013 werden die Mittel für den Bau oder Erwerb von Wohneigentum und die Modernisierung selbst genutzter Wohnimmobilien direkt von der landeseigenen Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB) vergeben. Anträge für die neuen „ISB-Darlehen Wohneigentum“ und „ISB-Darlehen Modernisierung“ können ab sofort über die Kreis- und Stadtverwaltungen bei der ISB gestellt werden.

Das Wohnen in der eigenen Immobilie hat in Rheinland-Pfalz nach wie vor einen hohen Stel-

lenwert, was die Wohneigentumsquote in Höhe von 58 Prozent belegt. Damit liegt das Land auf Platz zwei im deutschlandweiten Vergleich. Durch die Erhöhung der Einkommensgrenzen wird der Kreis der Förderberechtigten erweitert, und dadurch werden etwa zwei Drittel der rheinland-pfälzischen Bevölkerung erreicht. Mit einem Zinssatz in Höhe von 2,45 Prozent p.a. bei einer Zinsfestschreibung von zehn Jahren bietet die ISB nachrangige Kredite zu erstrangigen Konditionen und bleibt wichtiger Finanzierungspartner der Kreditinstitute.

Bis zu 100.000 Euro kann das Darlehen für den Bau oder Erwerb einer Wohnimmobilie betragen, in der Stadt Mainz bis zu 120.000 Euro. Modernisierungsmaßnahmen an Bestandsimmobilien von Haushalten bis zu vier Personen können mit Darlehen in Höhe von maximal 60.000 Euro gefördert werden. Beantragt werden die ISB-Darlehen über die zuständigen Stadt- und Kreisverwaltungen. Zuvor stellen die Verwaltungen Förderbestätigungen aus, die mit dem Antrag einzureichen sind.

Mit dem Darlehen ermöglicht die ISB insbesondere jungen Familien das Wohnen in der eigenen Immobilie. Ebenso unterstützt sie die Anpassung der Wohnungsbestände an die Bedürfnisse älterer und behinderter Menschen, die Verbesserung der energetischen Standards sowie die Erhöhung des Gebrauchswertes der eigenen Immobilie.

Informationen erteilt für den Rhein-Pfalz-Kreis die Kreisverwaltung in Ludwigshafen, Euro-

**Modernisierung: was sie kostet, was sie bringt**

- DACHDÄMMUNG** ab 15.000 € < 15%
- FASSADENDÄMMUNG** ab 18.000 € < 20%
- FENSTER** nur Glas ab 4.000 € komplett ab 9.000 € < 12%
- HEIZUNG + WARMWASSER + SOLAR** ab 15.000 € < 20%

■ Maßnahmen-Kosten für ein freistehendes 130 m<sup>2</sup>-Einfamilienhaus (Flächengrößen: 150 m<sup>2</sup> Dach, 150 m<sup>2</sup> Fassade, 20 m<sup>2</sup> Fenster)  
 ■ Energie-Einsparpotenzial gegenüber dem durchschnittl. Altbaubestand

Quelle: LBS West

### MWF-Überdachungen nach Wunsch

für Balkone, Terrassen, Hof, Freisitz, Pergolen, Carport, Vordächer, Wintergärten in Holz, Stahl und Alu.

Info-Anruf genügt:

Fr. Heck, Frankenthal, ☎ (06233) 4960030

Hr. Korelus, Speyer, ☎ (06232) 6051394

Erfahren - zuverlässig - preiswert



SOV 24/06-G

**M. SOVULI** DACHDECKEREI Dachdeckerei SOVULI GmbH Meisterbetrieb

- Qualität und Sicherheit für Ihr Dach
- Ausführung sämtlicher Dach- und Spenglerarbeiten
- Um- und Neueindeckungen
- Flachdacharbeiten

Dachdeckerei • Meisterbetrieb | Tel. 06359 - 81 04 80  
 Hochgewanne 55 | 67269 Grünstadt | msovuli@web.de

### Schutz vor Feuchtigkeit im Keller: Neues schonendes Verfahren

Kelleraußenwände müssen zum Abdichten freigelegt werden. Was früher mit grossem Aufwand verbunden war, geht mit Hilfe eines Saugbaggers jetzt schnell und vor allem schonend für Hof und Garten! Ein Arbeitsschlitz zum Anbringen der Außenbeschichtung wird in diesem neuen Verfahren bis zur Grundplatte abgesaugt. Zum Beispiel mit einer Bitumenschicht werden die Außenwände und die Hohlkehle dann gegen andrückendes Wasser abgedichtet und somit dauerhaft geschützt. Ein Wärmeschutz zum Einsparen von Energie wird zusätzlich angebracht. Bautenschutz Zieger, ein Odenwälder Unternehmen mit jahrzehntelanger



Schonend ausgehoben: Der Arbeitsschlitz neben dem Haus

Erfahrung, gibt Garantie auf die Dichtigkeit. Das Verfahren hat viele Vorteile: es gibt keine große Baustelle, die Arbeiten gehen sehr zügig und vor allem schonend für Hof und Garten vonstatten. Das ausgehobene Erdreich kann auf Wunsch erneuert werden. Schon viele Hausbesitzer haben sich für das neue Verfahren entschieden und sind begeistert. Bleibt doch so der Wert eines Hauses über viele Jahre erhalten! Weitere Informationen zum Thema Kellerabdichtung gibt es jetzt auch im Internet: [www.bautenschutz-zieger.de](http://www.bautenschutz-zieger.de) Info-Telefon: 09373/2047-0



Durch ungedämmte Dächer verschwindet Energie und Geld. Deshalb macht sich das Modernisieren auf Dauer bezahlt  
 Foto: VELUX/ [www.energie-fachberater.de](http://www.energie-fachberater.de)

Infos über den Kreis finden Sie auch im Internet:  
[www.rhein-pfalz-kreis.de](http://www.rhein-pfalz-kreis.de)



# Bauen und Wohnen



## Kann ich mit meinem Dach Sonnenenergie wirtschaftlich nutzen? Solarkataster erleichtert Entscheidung

**Ludwigshafen.** Die Kreissparkasse Rhein-Pfalz hat gemeinsam mit der Sparkasse Vorderpfalz, dem Rhein-Pfalz-Kreis und der Stadt Ludwigshafen ein Solarkataster erstellen lassen. Damit können Eigenheimbesitzer ganz einfach feststellen, ob das Dach ihres Hauses sich für eine Fotovoltaik- oder Solaranlage eignet.

Der Klimawandel sowie die Verknappung und Verteuerung von Rohstoffen hat in den vergangenen Jahren das Bewusstsein für den Umgang mit natürlichen Ressourcen gestärkt. Produkte im Bereich Energieeffizienz liegen bei den Kunden der Kreissparkasse Rhein-Pfalz hoch im Kurs: Gerade die Finanzierung von Fotovoltaikanlagen ist für Eigenheimbesitzer interessant. Gleichzeitig besteht eine große Unsicherheit, ob das eigene Dach überhaupt für eine solche Anlage geeignet ist.

Deshalb haben die Kreissparkasse Rhein-Pfalz und die Sparkasse Vorderpfalz gemeinsam mit dem Rhein-Pfalz-Kreis und der Stadt Ludwigshafen ein Solarkataster erstellt. Dafür wurde für alle Häuser im Kreis und der Stadt Ludwigshafen eine Potentialanalyse auf Basis der Dachgröße und -neigung sowie der individuellen Sonneneinstrahlung erstellt. Das Solarkataster zeigt für jedes einzelne Haus im Kreis und der Stadt an, inwieweit das Dach für eine Fotovoltaik- oder Solarthermieanlage geeignet ist. „Auf diese Weise möchten wir unseren Kunden eine Hilfestellung bei der Entscheidung für oder gegen



eine Anlage geben“, erklärt Elke Rottmüller, Vorstandsmitglied der Kreissparkasse Rhein-Pfalz. Wer sich für eine Fotovoltaik- oder Solarthermieanlage entscheidet, kann diese bei der Kreissparkasse Rhein-Pfalz über ein Energiespardarlehen finanzieren. Das 2009 geschaffene Darlehen wird nicht nur bei der Finanzierung von technischen Anlagen, sondern auch bei der Umsetzung anderer energetischer Maßnahmen wie Dämmung, modernen Fenstern sowie ökologischen Heizungsanlagen gewährt. Das Solarkataster ist bei den Baufinanzierungsberatern der Kreissparkasse Rhein-Pfalz einzusehen. Interessierte können unter [baufinanzierung@kreissparkasse-rhein-pfalz.de](mailto:baufinanzierung@kreissparkasse-rhein-pfalz.de) oder unter 0621/5988-333 einen Termin vereinbaren.

eine Anlage geben“, erklärt Elke Rottmüller, Vorstandsmitglied der Kreissparkasse Rhein-Pfalz.

Wer sich für eine Fotovoltaik- oder Solarthermieanlage entscheidet, kann diese bei der Kreissparkasse Rhein-Pfalz über ein Energiespardarlehen finanzieren. Das 2009 geschaffene Darlehen wird nicht nur bei der Finanzierung von technischen Anlagen, sondern auch bei der Umsetzung anderer energetischer Maßnahmen wie Dämmung, modernen Fenstern sowie ökologischen Heizungsanlagen gewährt.

Das Solarkataster ist bei den Baufinanzierungsberatern der Kreissparkasse Rhein-Pfalz einzusehen. Interessierte können unter [baufinanzierung@kreissparkasse-rhein-pfalz.de](mailto:baufinanzierung@kreissparkasse-rhein-pfalz.de) oder unter 0621/5988-333 einen Termin vereinbaren.



## LÄUFT DIE ZINSBINDUNG IHRER BAUFINANZIERUNG DEMNÄCHST AUS?

### UNSCHLAGBAR: **DAS FORWARD-DARLEHEN DER KREISSPARKASSE RHEIN-PFALZ**

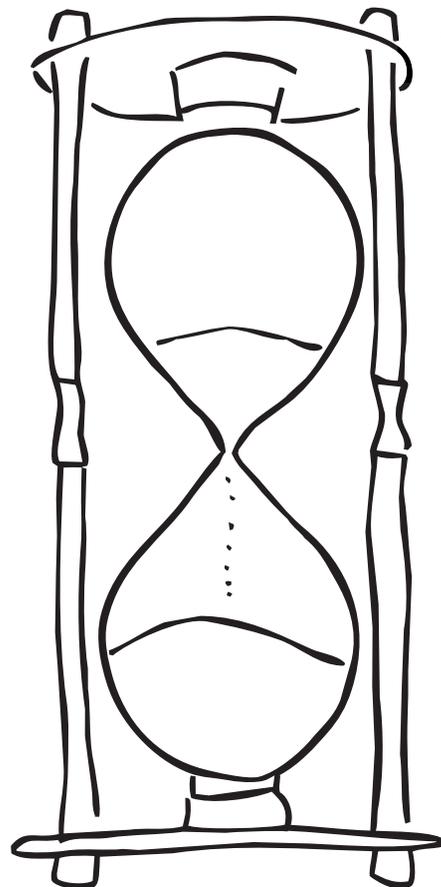
Gerne überzeugen wir Sie von der Kreissparkasse als attraktiven, fairen und zuverlässigen Finanzpartner mit einem unverbindlichen Angebot für Ihre Baufinanzierung.

**Wir beraten Sie gerne!**

Info unter: 0621 / 5988 - 333  
[www.kreissparkasse-rhein-pfalz.de](http://www.kreissparkasse-rhein-pfalz.de)



 WIR FÖRDERN KUNST, KULTUR, SPORT UND SOZIALES IN DER REGION



© ventivide.de



# Bauen und Wohnen



**Wir reparieren alles, was einen Stecker hat**

**NUR in der Theodor-Heuss-Straße 15!**

Seit 1978 für Sie da!

**TAUSCH: ALT gegen NEU**

- TV + Hausgeräte!
- bei Neukauf zahlen wir 50,- € bis 250,- €

Wir helfen Ihnen weiter!

**Franz Freier**  
MEISTERBETRIEB

www.masterstreeer.de

06 239 / 40 90 190

67240 Bobenheim-Roxheim  
Theodor-Heuss-Straße 15

WERTGARANTIE SERVICE

**Eigenständiger Meisterbetrieb!**

**Zuerst uns fragen, bevor Sie irgendwo kaufen !!!**

**Der nächste Winter kommt bestimmt!**

Fachmännische Wartung, Reinigung, Reparatur oder neues Herz für Ihren Kachelofen, damit er weiterhin umweltfreundlich und energiesparend seine wohlige Wärme verbreitet.

**Wir sind Ihr Ansprechpartner!**

**KACHELOFEN BAU ICKAS**

- Offene Kamine
- Kachelofenbau
- Holz-, Öl-, und Gasfeuerung
- Kamin- und Kachelofen-Sanierung
- Eigener Kundendienst

Inh. Dirk Augstein e.K.

Ausstellungsraum

Martha-Saalfeld-Str. 1 · (Nähe Media-Markt)  
67071 LU-Oggersheim · Tel.: 06 21 - 56 40 07

e-Mail: dirk.augstein@t-online.de · www.ickas-kachelofenbau.de

Ihr Online-Wegweiser für die regionale Behördenwelt:  
**www.verwaltungsdurchklick.de**

**Einladung zur Hausbesichtigung**

Entdecken Sie individuelle, schlüsselfertige Architektur und überzeugen Sie sich selbst von der über tausendfach bewährten Baumeister-Haus - Qualität!

Sonntag, 16.06.2013  
14 bis 18 Uhr

Vogelring 8 · 76751 Jockgrim (Neubaugebiet)

Wir würden uns freuen Sie auf unserer Hausbesichtigung begrüßen zu dürfen!

**STEIN AUF STEIN**

**Roth BAUMEISTER HAUS**

125 Jahre Bautradition. 1888 - 2013.

Roth Bau GmbH · 76726 Germersheim  
Sondernheimer Str. 6 · Tel.: 07274.1007

www.roth-baumeisterhaus.de

## Allein leben im Alter: PAUL hilft

Limburgerhof. PAUL (Persönlicher Assistent für unterstütztes Leben) heißt ein System, das behinderten und alten Menschen einen selbstbestimmten Alltag ermöglichen soll. Um es einmal in der Praxis kennenzulernen stattete Landrat Clemens Körner gemeinsam mit dem Behindertenbeauftragten des Rhein-Pfalz-Kreises, Arno Weber, und einigen Fachleuten der Firma CIBEK in Limburgerhof am vergangenen Dienstag einen Besuch ab. Dort ist es unter Geschäftsführung von Bernd Klein und in Zusammenarbeit mit der Technischen Universität Kaiserslautern nämlich entwickelt worden.

PAUL ermöglicht den Benutzern einen unkomplizierten Zugriff auf die vielfältigen Funktionen aus den Bereichen Gesundheit, Sicherheit, Komfort und Kommunikation. Mittels eines Touchscreens können direkt alle Funktionen einfach und bequem aufgerufen werden. Es sind keinerlei Vorkenntnisse für die Bedienung erforderlich. Die Menüführung ist sehr intuitiv und kann spielerisch erlernt werden. Die Technik ermöglicht nicht nur komfortable Möglichkeiten wie das Auf- und Abfahren der elektrischen Rollläden oder das zentrale An- und Ausschalten von Licht. Sie kontrolliert auch, ob beim Verlassen der Wohnung alle Fenster geschlossen sind. Eine Besonderheit ist die automatische Erkennung von Notfällen: PAUL kann gewisse Situationen wie Bewusstlosigkeit erkennen



und ruft dann automatisch Hilfe. Auch ein manueller Hilferuf durch den Nutzer ist möglich. Durch geschickten Einsatz der Hardware und insbesondere durch die speziell entwickelte Software entsteht im Zusammenspiel ein leistungsfähiges, an die Bedürfnisse älterer Menschen angepasstes System. Je nach den Gegebenheiten in der auszustattenden Wohnung werden unterschiedliche Heimautomatisierungskomponenten verwendet. Es können sowohl kabelgebundene Bussysteme (z.B. KNX), als auch funkbasierte Technologien (z.B. EnOcean) genutzt werden. Der Einsatz von Funktechnologie ermöglicht die einfache Nachrüstung in Bestandswohnungen. Auf die Verwendung von Spezialkomponenten, beispielsweise aus dem Medizinsektor, wird bewusst verzichtet. Insbesondere werden keine am Körper zu tragende Geräte verwendet.

## Katasteramt in Landau konzentriert

Ludwigshafen. Im September 2012 wurden die Vermessungs- und Katasterämter Vorderpfalz und Landau in der Pfalz zu dem Vermessungs- und Katasteramt Rheinpfalz zusammengefasst. Der Amtssitz wurde nach 76829 Landau in der Pfalz, Pestalozzistraße 4, gelegt.

Neben dem Dienort in Landau bestehen derzeit noch Dienststellen in 67433 Neustadt an der Weinstraße, Exterstraße 4, und in 67061 Ludwigshafen am Rhein, Rubensstraße 2. An allen Dienststellen ist die Servicestelle von Montag bis Freitag von 8 bis 13 Uhr sowie nach Vereinbarung geöffnet.

Seit 6. Mai hat das Vermessungs- und Katasteramt Rheinpfalz nun auch eine gemeinsame Telefonnummer, und zwar die 06341/149-0. Gleichzeitig ändern sich die Durchwahlnummern aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Per E-Mail ist das Amt unter vermka-rpf@vermkv.rlp.de erreichbar.

Im Internet finden Sie die Katasterverwaltung unter der Adresse www.vermkv.rlp.de.

**dauerhaft sanieren bei Rost, Lochfraß, Druckabfall**

Seit 1994

**Saubere Rohre. Sauberes Wasser.**

**D+D** Rohrsanierungstechnik

0 62 31-91 63 84

www.rohrsanieungstechnik.de

**LICHT**

www.licht-center-speyer.de

Der nächste Kreis-Kurier erscheint am **31. August**



# Bauen und Wohnen



## Informationsquelle für Hobbygärtner und -köche: Nutzpflanzen-Ausstellung „Gartenschätze“

**Böhl-Iggelheim.** Die Ausstellung „Gartenschätze“ bietet den Besuchern die einmalige Gelegenheit, hunderte Gemüse-, Getreide- und auch alte Obstsorten in natura zu betrachten und teilweise auf dem Bauernmarkt zu erwerben. An der Gemüseschau, die am 4. August von 11 bis 18 Uhr im Katholischen Pfarrheim „Allerheiligen“ im Ortsteil Böhl von Böhl-Iggelheim (Kirchenstr. 15) stattfindet, beteiligen sich in diesem Jahr über 20 Aussteller. Schirmherr ist Landrat Clemens Körner.



Die Kulturpflanzensorten wachsen problemlos in den heimischen Gärten und können dort auch samenfest weitervermehrt werden. Sie gedeihen unter einfachen Anbaubedingungen, überzeugen jeden Genießer durch intensiv-aromatischen Geschmack und überraschen häufig durch ihr außergewöhnliches Aussehen: gestreifte und runde Auberginen gibt es ebenso zu bestaunen, wie schokofarbene Paprika und violette Möhren.

Die Fachvorträge und Verkostungen bringen Menschen ins Gespräch und dienen dem Erfahrungsaustausch. Auf dem Bauernmarkt können Besucher eine große Auswahl von Tomaten, Chilli-Pflanzen, Paprika, frischen Kräutern, Duftgeranien, hausgemachten Marmeladen und Vieles mehr erwerben. Eine Baumschule bietet historische und heimische Obstsorten, ein Anbieter von Produkten zur biologischen Pflanzenpflege zeigt, wie Gartenschätze ohne Einsatz von Chemie trotzdem sehr gut gedeihen. Der Eintritt kostet 2 Euro, die Tomatenverkostung ebenfalls.



Die beiden Veranstalter Melanie Grabner (Foto rechts), die die „Gartenschätze“ (www.gartenschaeetze.org) 2009 aus der Taufe hob, und der Verein zur Erhaltung der Nutzpflanzenvielfalt

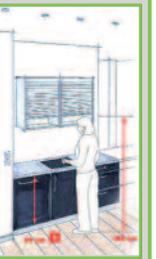
(VEN) unter der Leitung von Dr. Susanne Gura möchten die Besucher für die aromatische und bunte Vielfalt von über 900 Kulturpflanzensorten begeistern. Einer breiten Öffentlichkeit – in den vergangenen Jahren haben sich jeweils über 1.500 Besucher umfassend informieren können – werden der VEN (www.nutzpflanzenvielfalt.de), aber auch „Freie Saaten“ (www.freiesaat.org) ihre umfangreiche Arbeit zum Erhalt von alten Nutzpflanzen präsentieren.



### Denken Sie schon früh an eine altersgerechte Küche.



- Backofen in Augenhöhe
- Schubladen-Geschirrspüler
- ergonomische Höhen
- bequeme Auszüge



das küchenhaus  
friedhelm mutschler  
neustadt · europastraße 3  
telefon 06321/80142  
www.dk-das-kuechenhaus-nw.de



## Verbinden Sie Wärme- komfort mit Klimaschutz

Bis zu 500 Euro Umstellprämie  
und weitere attraktive  
Angebote sichern!



Jetzt macht sich Klimaschutz bezahlt: Wenn Sie im Netzgebiet der Pfalzgas von einem anderen Energieträger zu visavi Erdgas wechseln, können Sie bis zu 500 Euro Umstellprämie erhalten. Darüber hinaus haben wir weitere attraktive Angebote für Sie - zum Beispiel 400 Euro Zuschuss für den gleichzeitigen Einbau einer solaren Warmwasserbereitung in Verbindung mit Erdgas-Brennwerttechnik und solarer Heizungsunterstützung. Infos über Förderangebote und -voraussetzungen erhalten Sie unter 0800 604 02 68 oder [www.pfalzgas.de](http://www.pfalzgas.de)



Wärme aus der Nachbarschaft



## Die Entwicklung vom Häckselplatz zum Wertstoffannahmezentrum Besucher geben den Wertstoffhöfen gute

**Rhein-Pfalz-Kreis.** Was Anfang der 90er Jahre aus wenigen Grünschnitthäckselplätzen entstand, hat sich inzwischen zu einem dichten Netz moderner Wertstoffannahmezentren entwickelt. Auf insgesamt sechzehn Wertstoffhöfen des Rhein-Pfalz-Kreises nimmt der Eigenbetrieb Abfallwirtschaft bestimmte verwertbare Hausabfälle an. Im März hat er die Wertstoffhofbesucher zu ihrer Zufriedenheit befragt. Das Ergebnis ist erfreulich.

### Von der Kehrichtsammlung zur Kreislaufwirtschaft

Noch bis in die 1970er Jahre hinein verlief die Abfallentsorgung in Deutschland recht uneinheitlich auf unzähligen kleinen Müllkippen vor den Toren der Städte und Gemeinden. Erst 1972 trat das erste bundesdeutsche Abfallbeseitigungsgesetz in Kraft und sorgte für eine kontrollierte Abfallablagerung auf wenigen zentralen Deponien nach einheitlichen Umweltstandards. Durch Wirtschaftswachstum, Wohlstand und ein verändertes Konsumverhalten wuchs Menge und Gefährlichkeit der anfallenden Siedlungsabfälle rasch, so dass auch die Anforderungen an eine umweltverträgliche Abfallentsorgung ständig angepasst werden mussten. Einige Gesetzesnovellen sowie unzählige neue Rechtsverordnungen erhöhten die Umweltstandards deutlich und beinhalten mittlerweile umfangreiche Vorschriften zur Vermeidung, zur getrennten Erfassung und zur Verwertung von Siedlungsabfällen. Abfälle, die



Kundenbefragung am 9. März

nicht stofflich verwertbar sind, werden heute nicht mehr deponiert, sondern in modernen Müllheizkraftwerken verbrannt und somit energetisch verwertet. Die Notwendigkeit einer umwelt- und gesundheitsverträglichen Abfallentsorgung ist mittlerweile unstrittig. Der damit

verbundene Aufwand ist jedoch nicht unerheblich und stellt sowohl für die kommunalen Entsorgungsbetriebe als auch für die Abfallerzeuger eine wachsende Herausforderung dar.

### Vom Grünschnitthäckselplatz zum dezentralen Bringsystem

Um Wertstoffe nutzbringend verwerten und Problemstoffe schadlos beseitigen zu können, muss man sie zunächst von den übrigen Restabfällen getrennt erfassen. Hierbei gelangte die herkömmliche Straßenabfuhr (Holsystem) schnell an ihre Grenzen. Ein zusätzliches Bringsystem in Form von Wertstoffsammelplätzen musste her. Ab 1992 richtete der Eigenbetrieb Abfallwirtschaft daher in enger Zusammenarbeit mit den Kreisgemeinden ein flächendeckendes Netz von mittlerweile 16 Wertstoffhöfen für die Bürgerinnen und Bürger des Rhein-Pfalz-Kreises ein. Was damals mit wenigen unbefestigten Grünschnitthäckselplätzen begann, ist inzwischen zu einem dezentralen Bringsystem aus komfortablen Wertstoffsammelplätzen herangewachsen. Heute werden auf den Wertstoffhöfen des Rhein-Pfalz-Kreises kostenfrei

haushalts-übliche Kleinmengen an bestimmten Wertstoffen angenommen, so zum Beispiel Grünschnitt, verwertbarer Bauschutt, Elektrogeräte, Energiesparlampen und Leuchtstoffröhren, Metallschrott, Getriebeöle, Spielzeug, Flaschenkorken, CD/DVD, Montagedosen. Rund ein Viertel aller im Kreis anfallenden Hausabfälle landet hier und macht die Wertstoffhöfe damit zu einem wichtigen Bestandteil des Abfallwirtschaftskonzepts. Informationen zu den Anliefermöglichkeiten Ihres Wertstoffhofes finden Sie auf [www.ebalu.de](http://www.ebalu.de).

### Entwicklung mit Augenmaß

Im Laufe dieser 20jährigen Entwicklung hat der Rhein-Pfalz-Kreis und Gemeinden die Anlieferbedingungen auf den Wertstoffhöfen kontinuierlich verbessert. So wurden die Plätze neu angeordnet, Zaunanlagen errichtet, Beleuchtungen installiert und, wo es möglich war, Container eingesetzt. Die Öffnungszeiten wurden schrittweise erweitert. Jährlich finden Schulungen für das Annahmepersonal statt, auf denen neue technologische Neuerungen auch in der Kommunikation mit den Besuchern vermittelt werden. All diese Maßnahmen zielen auf verbesserte Betriebsabläufe an den Höfen und für einen nachhaltigen Rückgang der Reklamationen. Weiterentwicklungen werden dabei stets mit Augenmaß, das heißt mit den rechtlichen Vorgaben und mit Blick auf die technische Durchführbarkeit, die Wirtschaftlichkeit und die Kosten, betrieben.

### Bürger nah

In einem weiteren Schritt hat der Eigenbetrieb Abfallwirtschaft nun das Gespräch mit den Wertstoffhofbesuchern gesucht. Am 9. März wurden die Besucher auf vier Wertstoffhöfen im nördlichen Landkreis zu ihrem persönlichen Bild von den Wertstoffhöfen befragt. Das Ergebnis trug das Fachbüro für Kommunikation, das auch das Kommunikationstraining für das Annahmepersonal durchführt, unter anderem durch 120 Kurzinterviews die Sicht der Kunden auf die Wertstoffhöfe zu. Die zufällig ausgewählten Befragten stellten sich den Wertstoffhöfen dabei ein gutes bis sehr gutes Zeugnis aus und bewerteten den Service mit der Durchschnittsnote 1,9. Die Zufriedenheit der Kunden ist eine schnelle Abwicklung der Wertstoffannahme besonders wichtig. Ein Teil der Befragten möchte möglichst viele



Sammelbehälter auf dem Wertstoffhof

**Eigenbetrieb Abfallwirtschaft  
Kreishaus  
Europaplatz 5  
67063 Ludwigshafen**

**Tel. (0621) 59 09 -555  
Fax. (0621) 59 09 -623  
[www.ebalu.de](http://www.ebalu.de)**

**Öffnungszeiten  
Kunden-Service-Center**

**Mo-Mi 8.00 - 16.00 Uhr  
Do 8.00 - 17.30 Uhr  
Fr 8.00 - 13.00 Uhr**

**Eigenbetrieb  
Abfallwirtschaft  
des Rhein-Pfalz-Kreises**



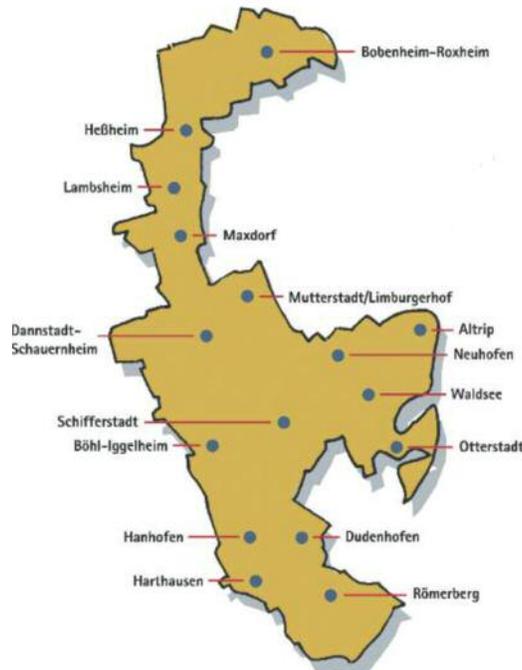
# Wohnen

## zentrum: Noten

bestimmten auf den Wertstoffhöfen entsorgen können. Über Beispiel: 75% der Besucher gaben an, mit der Einrichtung zufrieden bis sehr zufrieden zu sein und lobten dabei auch die Hilfsbereitschaft des Annahmepersonals. Die Kunden waren gut informiert darüber, was sie auf den Wertstoffhöfen abgeben können. Mit großem Abstand ist das Amtsblatt hierfür die Informationsquelle der eigenen Bes. Nähere Informationen unter

### Zukunftsfähig

Die hohen Wertstoffeffassungsquoten und die gute Kundenbewertung zeigen, dass die Wertstoffhöfe des Rhein-Pfalz-Kreises ein funktionierendes und gut angenommenes Bringsystem für verwertbare Siedlungsabfälle darstellen. Der Eigenbetrieb Abfallwirtschaft freut sich über das gute Feedback und dankt den Kreisbürgern für ihr vorbildliches Trennverhalten. Mit seinen Wertstoffhöfen und dem Engagement seiner Bürger ist der Rhein-Pfalz-Kreis für die Kreislaufwirtschaft der Zukunft gut aufgestellt.



Lage der Wertstoffhöfe im Kreisgebiet

## Was die Wertstoffhöfe alles annehmen:

### Verwertbarer, mineralischer Bauschutt

- Beispiele: Beton, Ziegel, Backsteine, Natursteine, Sanitärkeramik, Porzellan, Steingut, Tontöpfe
- Menge: maximal eine Kofferraumladung (ca. 300 Liter) pro Woche
- Keine Annahme: Glas, Holz, Kunststoffe, Papier(säcke), pulverförmige Baustoffe (z.B. Gips/Zement), Straßenaufbruch (Asphalt), Gipsstein, Rigips, Asbestbaustoffe (Eternit), Erdaushub, Dämmstoffe, ausgehärtete Sackware

### Grünabfälle

- Beispiele: Hecken-, Baum-, Strauch- und Rasenschnitt, Zimmer- und Balkonpflanzen, Laub, Weihnachtsbäume
- Menge: maximal 1 m<sup>3</sup> pro Woche
- Keine Annahme: Bauholz, Baumwurzeln, Stämme und Äste größer 10 cm Durchmesser, Tierstreu, Späne, Küchenabfälle

### Elektroaltgeräte

- Beispiele: E-Herde, Wasch- u. Spülmaschinen, Radios, Fernseher, Videorecorder, Computer, Monitore, Staubsauger, diverse Kleinelektronik, Leuchtstoffröhren, Energiesparlampen
- Menge: haushaltsübliche Mengen (bis max. 4 Großgeräte pro Woche)
- Keine Annahme: Kühl- und Klimageräte, Ölradiatoren, Spielautomaten, gewerbespezifische Geräte, Glühlampen

### Metallschrott

- Beispiele: Metallmöbel, Wäscheständer, Werkzeug, Kochtöpfe, Herde und Öfen, Fahrräder
- Menge: haushaltsübliche Mengen
- Keine Annahme: Fenster

### Altöl / Ölverschmutzte Betriebsmittel (nicht auf allen Höfen)

- Beispiele: Kfz-Altöle, Schmier- und Getriebeöle, Ölfilter, Ölkannister
- Menge: maximal 10 Liter pro Woche
- Keine Annahme: Tanks, Kraftstoffe (Benzin, Diesel), Heizöl

### CD / DVD

- Beispiele: CD-ROM, Musik-CDs, DVDs
- Menge: unbegrenzt
- Keine Annahme: CD-Hüllen, Verpackungen, zerkleinerte CDs, Kassetten

An den meisten Wertstoffhöfen werden zudem **Flaschenkorken**, **Montageschaumdosen** und **Frittierfette** angenommen.

Die Anschriften sowie Öffnungszeiten der Wertstoffhöfe nennen wir Ihnen gerne unter Tel. 0621-5909-555. Eine Übersicht finden Sie zudem im Internet unter [www.ebalu.de](http://www.ebalu.de).



Anlieferung von Elektroaltgeräten



## Zeller für alle (Ab)fälle

- Containerdienst
- Rindenmulch
- Kompost

Die Firma ZELLER ist ein in der Region Rhein- und Vorderpfalz überregional tätiger Dienstleister für Recycling- und Containerdienst und führender Hersteller und Anbieter von Biomasse, einem innovativen Energieträger aus der Region für die Versorgung dezentraler Energiegewinnungsanlagen und Privathaushalte. In modernsten Anlagen sortieren und bereiten wir alle Arten von Abfällen auf und vermarkten die daraus gewonnenen Wertstoffe wie Komposte, Erden oder Mulchprodukte. Anorganische Abfälle wie Metalle, Glas oder Elektroschrott werden von uns aufbereitet und einer weiteren Verwendung zugeführt. Kommunale Dienst- und Serviceleistungen ergänzen unser Portfolio.



Zeller Recycling GmbH  
In der Schlicht 6  
67112 Mutterstadt  
[www.zeller-recycling.de](http://www.zeller-recycling.de)

enbetrieb mit den 9. März Höfen im önlichen as beauf- welches r das An- te in rund nden. Die lten den ehr gutes ervice im er Hälfte klung der Ein Drit- le Abfälle



# Bauen und Wohnen



**Rendite 50 Plus®**  
DIE SACHWERTANLAGE

**Unser Investment-Tipp:**

- In Top-Lage  
20 Jahre fest vermietet!
- Kaufpreis nur €1.982/ m²
- Attraktive Netto-Rendite!

**Beispiel eines angebotenen Pflegeappartements:**

Mietabrechnungsfläche 54,45 m²  
Monatsmiete €512,- bei einem  
Kaufpreis inkl. Einrichtung von €107.943,-

**Vereinbaren Sie gleich Ihren Beratungstermin unter Tel.: 0621 / 5988341**

**KREISSPARKASSE** Rhein-Pfalz

WIR FÖRDERN KUNST, KULTUR, SPORT UND SOZIALES IN DER REGION

## Belange Behinderter im Blickpunkt: Was braucht's fürs Wohnen?

**Ludwigshafen.** Der Europäische Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen war im Rhein-Pfalz-Kreis auch dieses Jahr wieder Anlass für mehrere Aktionen unter Beteiligung von Landrat Clemens Körner.

Unter anderem hatte der ehrenamtliche Kreis-Beauftragte für Menschen mit Behinderungen, Arno Weber, eine Dialogrunde zum Thema Wohnen organisiert. Im Kreishaus am Ludwigshafener Europaplatz konnte er dazu rund 50 Personen begrüßen, acht von ihnen im Rollstuhl. Es ging vor allem darum, wie auch mit körperlichen oder geistigen Beeinträchtigungen ein möglichst selbständiges Leben möglich ist.



Vor dem Landrat, der zuständigen Kreisbeigeordneten Rosemarie Patzelt und Kreiswohnungsverbands-Geschäftsführerin Rosemarie Heltewig kamen zunächst einmal Betroffene, ihre Angehörigen sowie Vertreter der Behinderten-Selbsthilfe zu Wort. Wie Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf wohnen können, beleuchteten die Angehörigen Hildegard Brand aus Bobenheim-Roxheim, Rita Flory aus Otterstadt und Walter Wiesmayr aus Böhl-Iggelheim. Ambulant betreute Wohnangebote,

die oft an hohen Mieten scheitern, stellten Andrea Lang und Patrik Pabsdorf vor, während sich Michael Thorn und Renate Willuhn mit der konkreten Situation im Rhein-Pfalz-Kreis befassen.

mittel des Landes erfordern würden. Der Landrat regte an, Betroffene und Angehörige stärker in die Planungsüberlegungen mit einzubeziehen.

Kreisbeigeordnete Patzelt verwies auf ein gemeinsames Modellprojekt mit den Nachbarstädten Frankenthal, Ludwigshafen und Speyer. Rosemarie Heltewig verwies darauf, dass von den 1.300 Wohnungen des Kreiswohnungsverbandes etwa 350 barrierearm seien, der weitere Ausbau aber zusätzliche Förder-

„Lebensräume – selbst bestimmt“ hieß auch eine Ausstellung, die am gleichen Tag im Kreishaus eröffnet worden war (Foto oben). Sie zeigte eindrucksvolle Bilder der Malgruppe „Molemol“ aus den Reihen der Lebenshilfe Speyer-Schifferstadt. Das Zustandekommen wurde von Künstlerin Dr. Karin Bury erläutert, die daran aktiv beteiligt war.

**Nächste Sprechstunde des ehrenamtlichen Kreisbeauftragten für Menschen mit Behinderungen**

am Dienstag, 4. Juni, 9.30 bis 12 Uhr im Kreishaus Ludwigshafen (Europaplatz 5), Zimmer B 138,

Telefon 0621/5909-138,  
E-Mail „arno.weber@kv-rpk.de“

**DESIGN DAS FASZINIERT, LEISTUNG DIE BEGEISTERT.**  
Das neue Kern-Haus!

Ihr Kern-Haus Team Vorderpfalz  
06234 - 94579-0  
ludwigshafen.kern-haus.de

**INDIVIDUELL BAUEN, GANZ ENTSPANNT!**

**KERN-HAUS**

## Inklusion in Bauhof und Edeka-Markt: Arbeiten mit Behinderung

**Dannstadt-Schauernheim.** Die Arbeitswelt von Behinderten gehörte ebenfalls zu den Themen des Aktionstages. Zwei entsprechende Ortstermine führten Landrat Körner und einige Fachleute, darunter den Landes-Behindertenbeauftragten Matthias Rösch, nach Dannstadt-Schauernheim.

Erste Station war der Bauhof der Verbandsgemeinde, wo drei von 13 Beschäftigten eine Behinderung aufweisen. Bürgermeister Stefan Veth betonte, dass auch sie wertvolle Stützen und keine Belastung seien. Die Bevölkerung habe hinsichtlich der Leistungsfähigkeit teilweise aber eine zu große Erwartungshaltung. Ein Außenarbeitsplatz der Ludwigshafener Werkstätten habe

sich sehr bewährt. Besucht wurde außerdem der Dannstadter Edeka-Markt, wo ein junger Mann mit Behinderung

beschäftigt ist. Sowohl der Inhaber als auch sein Mitarbeiter (Foto unten) äußerten sich über die Zusammenarbeit sehr zufrieden.



## Behinderte bekommen Schlüssel

**Dannstadt.** Das Eurozyllinderschloss und der Euroschlüssel gehören zu einem europaweit einheitlichen Schließsystem. Zwischenzeitlich sind diese behindertengerechten Anlagen nahezu flächendeckend zu finden. Jeder, der im Besitz eines Euroschlüssels ist, kann diese Einrichtungen betreten und nutzen. Es handelt sich beispielsweise um Behindertentoiletten in Städten, öffentlichen Gebäuden, Bahnhöfen, Autobahnraststätten, Freizeitanlagen, Kaufhäusern etc.

Der Euro-Toilettenschlüssel wird vom Club Behinderter und ihrer Freunde Darmstadt und Umgebung e.V. (CBF) deutschlandweit vertrieben. Ferner gibt es dort das Verzeichnis „Der Locus“ in dem über 6.700 Toilettenstandorte verzeichnet sind.

Menschen mit Behinderungen, die in Ihrem Schwerbehindertenausweis

- entweder eines der Merkmale a G, B, H oder BI eingetragen haben oder

- das Merkzeichen G und einen Grad der Behinderung (GdB) von mindestens 70 eingetragen haben, können den Euroschlüssel beziehen bei:

CBF Darmstadt e.V. Euro-Toilettenschlüssel, Pallaswiesenstraße 123a, 64293 Darmstadt,

Telefon: 06151/8122-0

Fax: 06151/8122-81, E-Mail: info@cbf-darmstadt.de

Privatpersonen können den Schlüssel durch Zusendung einer Kopie des Schwerbehindertenausweises (Vorder- und Rückseite) per Post, Telefax oder E-Mail bestellen. An Stelle des Schwerbehindertenausweises werden bei Morbus Crohn oder Colitis Ulcerosa eine ärztliche Stellungnahme benötigt.

Derzeit betragen die Kosten für einen Euroschlüssel 18,00 Euro, einen Schlüssel mit Verzeichnis „Der Locus“ 25,00 Euro oder für den „Locus“ alleine 8,00 Euro.

## Kreis sucht Menschen mit Lebenserfahrung: „Paten“ für junge Familien

**Ludwigshafen.** An Familien mit Kindern im Alter von bis zu drei Jahren, die sich Unterstützung wünschen, sollen im Rhein-Pfalz-Kreis künftig Bürger mit Lebenserfahrung und sozialer Kompetenz als ehrenamtliche Paten vermittelt werden.

„Kinder, Beruf und Alltag unter einen Hut zu bekommen ist schon oft schwierig genug. Wenn dann noch zusätzliche Belastungen dazukommen, ist man sicherlich dankbar für ein bisschen Hilfe“, so die zuständige Kreisbeigeordnete Rosemarie Patzelt. Die Familienpaten sollten „ihre“ Familie daher wöchentlich ein bis zwei Stunden begleiten. Dazu könnten Aufgaben wie Kinderbetreuung,

Unterstützung und Anleitung im Haushalt, Spiel, Spaß und Bewegung im Familienalltag, gemeinsames Einkaufen und Begleitung bei Arztbesuchen oder in besonderen Lebenslagen gehören.

Projektleiterin Jenny Hoock: „Als Paten suchen wir aufgeschlossene Menschen, die Freude am Umgang mit jungen Familien haben. Eigene Familienerfahrung ist bei der Übernahme einer Patenschaft hilfreich und wünschenswert.“ Die Familienpaten seien kein Ersatz für professionelle Jugendhilfemaßnahmen, sondern eine hervorragende Ergänzung zu diesen Angeboten. Denn manchmal reiche schon die Unterstützung durch eine neutrale Person, die Zeit habe, zuhöre

und Impulse von außen gebe. Bettina Bohn, die bei der Kreisverwaltung den Bereich „Frühe Hilfen“ führt, sieht den Einsatz von Familienpaten als einen wichtigen Baustein in den Unterstützungsangeboten für junge Familien.

Wie die Organisatorinnen erläutern, werden die Familienpaten durch ausgewählte und ausgebildete Koordinatorinnen, die in den Regionen Nord, Süd und Mitte des Rhein-Pfalz-Kreis ansässig sind, selbst professionell begleitet. Wer Interesse an der Übernahme einer Patenschaft habe, dürfe nach einem ersten Informationsgespräch damit rechnen, vor Aufnahme der „Patenschaft“ in einer Basisschulung von einer

Fachreferentin gut auf die Aufgabe vorbereitet zu werden. In der Fortführung fänden regelmäßige Treffen zum Austausch untereinander statt.

Wie alles genau abläuft, werde im Rahmen von Infoabenden in Bobenheim-Roxheim, Altrip, Römerberg, Schifferstadt, Mutterstadt, Dannstadt-Schauernheim und Lamsheim vorgestellt. Die aktuellen Termine und Veranstaltungsorte dazu, gingen in der Regel aus den örtlichen Amtsblättern hervor. Außerdem gebe Fachreferentin Edith Trossen-Pflug darüber Auskunft. Telefon: 06732 / 96 47 33. Die Finanzierung des Projektes übernimmt laut Beigeordneter Patzelt der Rhein-Pfalz-Kreis.

## Forum für kranke Menschen und ihre Angehörigen: Kirche bietet Hoffnung „vis-a-vis“

**Speyer/Dudenhofen.** Der Name ist Programm: „Vis-a-vis“, der christliche Dienst an Kranken und Gesunden, hat in der Pfalz eine neue Anlaufstelle: In der evangelischen Kirchengemeinde Dudenhofen ist der „Treffpunkt Hoffnung“ als Forum für kranke Menschen und ihre Angehörigen eingerichtet worden.



Hier gibt es zum Beispiel Informationsmaterial für Krebspatienten und Angehörige von Menschen mit Demenz, Bücher über Krankheit, Gesundheit und Glaube, Vorsorgemappen und immer auch die Möglichkeit zum Gespräch. Nach Auskunft von Projektinitiatorin Angela Glaser hat mit Dudenhofen die sechste Kirchengemeinde im Bereich der pfälzischen Landeskirche die Idee von „Vis-a-vis“ umgesetzt.

Ein Seminar für interessierte Pflegefachkräfte informierte über

die Idee des aus England stammenden „Parish Nursing“ (Gemeindepflege), aus der heraus die Dudenhofenerin das Projekt in Zusammenarbeit mit dem Missionarisch-Ökumenischen Dienst (MÖD) entwickelt hat. Das Konzept sieht in den Kirchengemeinden Gesprächsangebote und seelsorgerliche Begleitung, den Aufbau eines Besuchsdienstes und eines Gesundheitsprogramms vor. Zu den Angeboten zählen auch regelmäßige Schulungen und Kurse für Pflegefachkräfte und Mitarbeiter aus Besuchsdiensten für kranke Menschen.

Die Mitarbeiter von „Vis-a-vis“ werden im Presbyterium, im Gottesdienst und im Gemeindebrief vorgestellt und sollen Kontakt zur zuständigen Sozialstation und zum Krankenpflegeverein knüpfen. Gedacht sei auch an einen Abholservice für die Kranken zum Gottesdienst und an Gebetszeiten für kranke Menschen, sagt Glaser. Die 50-Jährige ist Referentin für „Vis-a-vis“ des MÖD und baut den „christlichen Dienst an Kranken und Gesunden“ mit einem Team aus Theologen und Pflegefachkräften in der pfälzischen Landeskirche auf. „Mit Vis-a-vis möchten wir Kirchengemeinden dabei unterstützen, die Nöte und Sorgen von kranken Menschen und ihren An-



gehörigen mit Hilfe einer Pflegefachkraft in den Blick zu nehmen und Hoffnung weiterzugeben.“

Die Idee des „Parish Nursing“ hat die gelernte Altenpflegerin in England kennengelernt. Diese Erfahrungen in Verbindung mit ihrem Beruf hätten sie bewogen, in Zusammenarbeit mit dem Missionarisch-Ökumenischen Dienst ein auf die pfälzische Landeskirche zugeschnittenes Pilotprojekt aufzubauen, sagt sie. Mitmachen könnten Pflegefachkräfte, die ihr Fachwissen und ihre Ideen in der Kirchengemeinde einbringen wollen. An den Schulungen könnten aber auch Laien teilnehmen, die über Erfahrungen in der Besuchsdienstarbeit verfügen. Die professionelle Arbeit der diakonischen Beratungsstellen werde nicht ersetzt und auch keine

medizinische oder pflegerische Tätigkeit übernommen, sagt Glaser. Sie will „Vis-a-vis“ längerfristig deutschlandweit konzipieren.

### Info

„Vis-a-vis“ ist mit dem „World Forum for Parish Nursing“ und den „Lutheran Parish Nurses International“ vernetzt. Am 30. Mai stellte Angela Glaser das Modell bei der Concordia Conference der LPNI in Wisconsin (USA) vor. An der Conference nahmen Parish Nurses aus Australien, Indien, Israel, Canada und den USA teil. Weitere Informationen, auch über Kurse und Schulungen, im Internet unter [www.visavis-gemeindediakonie.de](http://www.visavis-gemeindediakonie.de) und bei Angela Glaser, Telefon 06232 / 92841, E-Mail: [info@visavis-gemeindediakonie.de](mailto:info@visavis-gemeindediakonie.de).

115 - wir lieben Fragen.



# Seltene Auszeichnung für zwei Leben im Ehrenamt: Verdienstkreuz am Bande „im Doppelpack“

**Heuchelheim. Renate und Heinz Klamm sind zwei sehr aktive Rentner, die ihr ganzes Engagement ehrenamtlichen Tätigkeiten zukommen lassen. Selbstlos haben sie sich vielfältige Verdienste am Gemeinwesen erworben. Dafür wurden sie, Heinz Klamm 2009 und Renate Klamm 2010, mit dem Verdienstkreuz am Bande, der Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland, geehrt.**

„Eigentlich konnte ich es nicht glauben, als mich damals ein junger Mann anrief und mir die Ehrung mitteilte“, erzählt Heinz Klamm. „Ich dachte, das ist ein schlechter Scherz und rief selbst noch mal beim Ministerium an. Doch es stimmte – es war die Wahrheit“. Bis heute wissen Re-

nate und Heinz Klamm nicht, wer sie für diese Ehrung vorgeschlagen hat. „Wir haben nie an eine Ehrung gedacht. Unser Ziel war es, sich für die Menschen, die Kultur und unsere Geschichte in der Region einzusetzen“, so Renate Klamm weiter.

## Malu Dreyer ehrt Heinz Klamm

Am 17. Juni 2009 wurde Heinz Klamm im Ministerium in Mainz geehrt. Die heutige Ministerpräsidentin Malu Dreyer hielt damals die Ehrenrede. Nach seiner Prüfung für das Lehramt an Gehörlosen-, Schwerhörigen- und Sprachheilschulen im Jahr 1964 war er als Taubstummenoberlehrer am Pfalzinstitut für Hörsprachbehinderte in Frankenthal

tätig. Zudem war er fachpädagogischer Berater und er engagierte sich ferner im Verein der Freunde und Förderer für hörgeschädigte Kinder der Augustin-Violet-Schule Frankenthal e.V. Ein integrativen Schulversuch, den er über mehrere Jahre mit Kollegen durchführte, wurde vom Kultusministerium in die Regelform überführt – die Kinder und die Sprachförderung lagen ihm sehr am Herzen. Von 1964 bis 1978 war er Mitglied der Bildungskommission am Kultusministerium, Mitglied der Kommission für Sachkunde. Darüber hinaus engagierte er sich beim Deutschen Roten Kreuz und im ökumenischen Krankenpflegeverein. Auch im kommunalen Bereich war er aktiv. Ob als Mitglied im Gemeinderat Heuchelheim oder maßgeblich an der Gründung einer Wirtschaftsförderungsgesellschaft, Heinz Klamm ist für die Region präsent. Im ersten Verbandsgemeinderat Heßheim war er ebenfalls tätig und stand als Fachmann für Pädagogikfragen im Schulträgerausschuss sowie als Gründungsmitglied des Seniorenbeirates zur Seite. 1969 trat er in den Aufsichtsrat der RV Bank Rhein-Haardt ein und war seit 1979 Vorsitzender dort. Auch am Landgericht Frankenthal half er als Schöffe mit. 1992 wurde er ehrenamtlich als Außendienstmitarbeiter der Kreisverwaltung Rhein-Pfalz-Kreis bestellt. 2008 – last but not least – hat er gemeinsam mit seiner Frau die „Renate und Heinz Klamm-Museumsstiftung“ in Heuchelheim gegründet. Diese gemeinnützige Stiftung dient der Kulturförderung und unterstützt Projekte wie das Heimatmuseum „Altes Rathaus“ in Heuchelheim.



Renate und Heinz Klamm tragen das Verdienstkreuz am Bande mit besonderem Stolz.

## Walter Schumacher ehrt Renate Klamm

Renate Klamm hat sich ehrenamtlich für das Gemeinwohl in ihrer Wahl-Heimat, der Verbandsgemeinde Heßheim, engagiert. Am 6. September 2010 wurde sie von Staatssekretär Walter Schumacher dafür geehrt. Auch sie gab ihr berufliches Fachwissen als Gehörlosenlehrerin weiter. Sie habe der Bildungskommission im Kultusministerium in Mainz angehört und sei außerdem Mitglied der eingesetzten Kommission zur Erstellung von Handreichungen zum Unterricht an Gehörlosen- und Schwerhörigenschulen gewesen. Seit mehr als 20 Jahren engagiere sich Renate Klamm im kulturellen Bereich. 1988 hat sie, gemeinsam mit weiteren Mitstreitern, den Kultur- und Heimatverein in der Verbandsgemeinde gegründet, seit 1989 ist sie 1. Vorsitzende dort. Auch als Jugendschöffin war sie von 1975 bis 1990 am Landgericht in Frankenthal aktiv. Ge-

meinsam mit ihrem Mann gestaltete sie zweimal jährlich Seniorennachmittage mit Gedichten, Gesang und Unterhaltung für ältere Menschen, dies im ökumenischen Krankenpflegeverein. Andere kulturelle Veranstaltungen in ihrer Gemeinde habe sie tatkräftig organisiert oder unterstützt. Zu ihrem 70. Geburtstag hat sie mit ihrem Mann die Museumsstiftung gegründet. In diesem Jahr wird sie zu ihrem 75. Geburtstag gemeinsam mit ihrem Mann sich wieder etwas Gutes für die Stiftung einfallen lassen. Renate und Heinz Klamms ehrenamtliches Engagement, der außerordentliche Einsatz für die Allgemeinheit sind mit dem Verdienstkreuz am Bande geehrt worden. Und das zu Recht: Sie haben sich wahrlich ehrenamtlich für das Gemeinwohl engagiert und mit ihrer Stiftung und dem Museum in Heuchelheim viel für die kulturelle Erbe und für die Kunst- und Kulturvermittlung getan.

# 90 CUNTZ

JAHRE FÜR SIE IN FAHRT.

90 Jahre CUNTZ

www.autohaus-cuntz.de

Freude am Fahren

In drei Farben erhältlich!

mit exklusiver 17" CUNTZ CAR COLLECTION LM-Felge (silber oder schwarz)

## EXKLUSIV: NUR BEI CUNTZ.

SICHERN SIE SICH EINEN VON 90 BMW 1er DER EXKLUSIVEN UND LIMITIERTEN „CUNTZ CAR COLLECTION“.

### BMW 116i 5-Türer der „CUNTZ CAR COLLECTION“

karmesinrot/schwarz/alpinweiß, Klima, Radio BMW Professional, 17" CUNTZ CAR COLLECTION-Leichtmetallräder in silber oder schwarz, Multif.-Lederlenkrad, Freisprecheinrichtung, Sitzheizung, Armaufleger vorn, PDC, Fußmatten in Velours, el. Fensterheber, Fahrerlebnisschalter inkl. ECO PRO, exklusive CAR COLLECTION Editions-Plakette, Auto Start/Stop Funktion, ISOFIX, el. Außenspiegel, AUX-IN-Anschluss uvm. I Kraftstoffverbrauch (in l/100 km): innerorts: 7,1; außerorts: 4,6; komb.: 5,5; CO<sub>2</sub>-Emission komb.: 129 g/km; Effizienzklasse: C. Neupreis (UPE\* inkl. GFP\*\*): € 27.768,-

**90-Jahre-Barpreis<sup>2</sup> inkl. GFP\*\*:** € 21.990,-

### 90-Jahre-Leasing:

Leasing-Sonderzahlung: € 1.999,-  
Laufzeit/Laufleistung p.a.: 36 Monate/10.000 km

**Monatliche Leasingrate für Sie inkl. Vollkasko-Versicherung<sup>1</sup>**

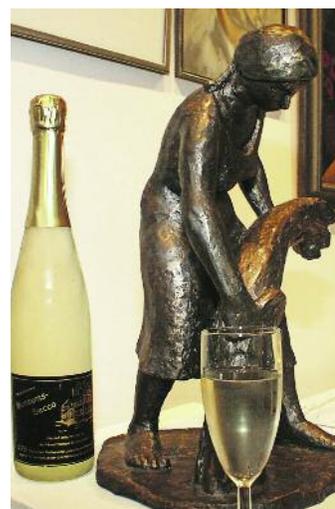
**199 €**  
,-

<sup>1</sup> Die mtl. Versicherungsprämie für Kfz-Haftpflicht und Vollkasko ist gültig für den BMW 116i 5-Türer bei Abschluss eines BMW Plus Leasing V-Vertrags mit der BMW Bank GmbH bis 30.06.2013. Zulassung bis 31.07.2013. Vertragspartner/Risikoträger ist die ERGO Versicherung AG. Selbstbeteiligung: VK 1.000,- €/TK 150,- €. <sup>2</sup> Barpreis inkl. MwSt. <sup>3</sup> Angebot gilt nur bei Kauf des BMW 116i 5-Türer der CUNTZ CAR COLLECTION. \*Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers, Preisliste Deutschland \*\*Gute-Fahrt-Paket (Überführung, Zulassung, Wunschkennzeichen und Volltanken): € 898,-. Angebot gültig bis 30.06.2013. Wir vermitteln Finanzierungsverträge ausschließlich an die BMW Bank GmbH. Ein Angebot der BMW Bank GmbH, Heidemannstr. 164, 80939 München (Stand 04/2013).

## Damit die Spenden sprudeln: Spezial-Secco für Museum

**Heuchelheim. Bei einem feierlichen Empfang stellte das Weingut Wolfgang Müller, vertreten durch die Inhaberin Ulrike Müller-Merkel und Kuno Merkel, den ersten Museums Secco des Heimatmuseums Heuchelheim vor.**

Lieulich, fruchtig und aromatisch im Abgang – so schmeckt der aus einem Gewürztraminer hergestellte Secco. Dabei hat das Weingut nicht nur den Secco kreiert, sondern auch das Logo. 1,80 Euro pro verkaufte Flasche gehen direkt dem Heimatmuseum zu, Logistik und Vertrieb



übernimmt das Weingut selbst. Renate Klamm konnte bei der offiziellen Vorstellung des Seccos im Heimatmuseum direkt den ersten Scheck in Höhe von 540 Euro für die ersten 300 verkauften Flaschen entgegennehmen. Wofür sie das Geld einsetzen werde, war auch schon klar: „Wir möchten die Lithografie „Bergpredigt“ in einem ordentlichen Rahmen sehen und die Beschriftungen im Museum müssen erneuert werden“, so Klamm. Den Secco gibt es beim Weingut Müller, Dirmsteiner Straße 20, Heuchelheim, Tel. 06238 679.

www.autohaus-cuntz.de

90 CUNTZ SPEYER NEUSTADT  
JAHRE FÜR SIE IN FAHRT.

©entrum für BMW MINI ALPINA



**CUNTZ SPEYER**  
Landwehrstraße 33  
67346 Speyer  
Tel. 0 62 32/69 70-0  
Fax 0 62 32/69 70-80

**CUNTZ NEUSTADT**  
Nachtweide 40  
67433 Neustadt a. d. Weinstraße  
Tel. 0 63 21/49 94-0  
Fax 0 63 21/49 94-10

# Wanderausstellung im Kreis weckt Erinnerungen: Burgen, Klöster und Schlösser

**Waldsee.** Der Rhein-Pfalz-Kreis hat eine jahrhundertlange Geschichte, von der uns auch heute noch beeindruckende Relikte im täglichen Leben begegnen. Sebastian Arnold, Vorsitzender des Fachbeirates im Museum Rödersheim-Gronau, hat nun die historischen Funde und Informationen zusammengetragen und damit die Wanderausstellung „Spurensuche“ initiiert. Die Ausstellung wurde am 12. April im Rathaus von Waldsee eröffnet. Der inhaltliche Schwerpunkt liegt auf Burgen, Schlössern und Klöstern in einem Zeitraum vom Mittelalter bis in die Neuzeit.

So findet der Besucher in der Ausstellung beispielsweise Informationen über die Burg Gronau, die bereits im Jahre 1341 die erste urkundliche Erwähnung erfuhr. Seitdem sind Lehensgeschlechter wie Knebel von Katzenelnbogen, die Herren

von Handschuhheim oder die Freiherren von Wolzogen hier dokumentiert. Heute erinnern lediglich Reste des inneren Burggrabens und ein Gedenkstein aus dem 19. Jahrhundert an die Burg. Denn nach ihrem Niedergang in 1795 diente sie der Bevölkerung als Steinbruch – ein Schicksal, dem auch viele andere historisch wertvolle Burgen, Schlösser und Klöster zum Opfer fielen. Demnach war das Zusammenbringen der Informationen nach Aussage von Sebastian Arnold vom sozialhistorischen Museum Rödersheim-Gronau an mancher Stelle sprichwörtlich eine „Spurensuche“. So auch für den Beitrag über die Wasserburg Heuchelheim, die 1189/90 erstmals als municipio Heuchelheim erwähnt wird und heute von einem Gutshof überbaut ist. In den Gebäuden in der Umgebung findet man aber, wenn man genau hinschaut, noch Steine der alten Burg.

An anderer Stelle konnten Gebäude gut erhalten werden, sodass sie heute in das kulturelle oder soziale miteinander der Bürger integriert sind. Ein Beispiel hierfür ist das Hallbergsche Schloss in Fußgönheim. Erbaut in den Jahren 1728 bis 1731 ist es heute nach einigen Besitzerwechseln seit über im Besitz der katholischen Kirche und beherbergt nun das Fußgönheimer Heimatmuseum.



Ziemlich versteckt im Ortskern und nur wenigen Auswärtigen bekannt: das Lamsheimer Schloss.

**SPURENSUCHE**  
**BEFESTIGUNGEN IM WANDEL**

Über Jahrtausende hinweg errichteten Menschen Befestigungen und Hindernisse aus Stein, Holz, Erde und Wasser, um sich und ihr Eigentum vor Räubern und im Krieg zu schützen. Angreifer sollten abgewehrt oder zumindest so weit behindert werden, dass sich die Menschen mit ihrem Hab und Gut in Sicherheit bringen können.

Verfestigten bauten die Menschen möglichst aus den vor Ort vorhandenen Materialien. Steine gab es in der Ebene wenig – diese mussten von Haard und Oberweid herbeigeschafft werden. Gräben und auch Ergräbnisse waren beispielsweise Wassergräben und Haltpalisaden.

Dörfern war der Mauerbau meist verwehrt. Zudem war der Erhalt solcher Befestigungsanlagen kostspielig und von den kleinen Dörfern nicht zu finanzieren. Achteckige schalenförmige Anlagen mit Graben – Geshlapp und Palisaden.

Städte und Klöster waren privilegiert: Mit der Stiftung eines Klosters bzw. der Verleihung der Stadtkirche war das Recht zum Bau einer Schutzmauer verbunden waren in der Regel auch wichtige örtliche Wirtschaftsbetriebe und Güterhöfe und von Bürgerlagern und „Befestigten Häusern“ eher ließen.

Mit dem Aufkommen der Feuerkassen, vor allem der Artillerie, verloren die Niederungsanlagen ab dem 15. Jahrhundert ihren Verteidigungswert. Wert der Anlagen, Verteidigt werden sollte nun vor allem gegen Räuber und maraudierende Banden.

Die Geschichte der Burgen Gronau, Heuchelheim und Marienfrank sowie die Fall die Repräsentation anstelle der Verteidigungsaufgaben. Die Zeit der Niederungsanlagen und der Dorfbefestigungen war vorbei.

Spurensuche in alten Plänen – hier Burg Gronau in einer Karte aus 1770.

Spurensuche: Mauerreste oder erhaltene mittelalterliche Keller sind oft schon ein Glücksfall.

Augencheinlicher Funktionswandel der verschwand, im Barock des Mittelalters repräsentative Domizil gefügt (Hier das Fußgönheimer Schloss aus dem 18. Jahrhundert).

Mit „Roll Ups“ wird der historische Hintergrund einzelner Objekte verdeutlicht.

Besonderes Highlight der Wanderausstellung „Spurensuche“ ist die Zeichnung der Burg Marienfrank bei Hanhofen, erbaut 1414 unter dem Namen „Burg Heyenhofen“. Die 11. Klasse des Schifferstadter Gymnasiums hat den gesamten Beitrag hierzu zur Ausstellung beigetragen. Bei der Recherche stießen die Schüler auf die letzte realitätsnahe Zeichnung des Anwesens in der Universitätsbibliothek Kassel. In den nächsten 12 Monaten wird die Wanderausstellung in den Rathäusern des Rhein-Pfalz-Kreises zu sehen sein. Ab 8. Juni beispielsweise werden die Informationstafeln und Exponate im Rathaus von Rödersheim präsentiert. Ab 22.

Juni im Heimatmuseum in Heuchelheim. Landrat Clemens Körner richtet besonderen Dank an die Kreis-sparkasse, die die gesamten Kosten des Projekts, immerhin rund 10.000 Euro, zur Verfügung stellte. Doch er betonte auch die wertvollen tatkräftigen Beiträge zahlreicher, vor allem ehrenamtlicher Helfer unter der fachlichen Leitung von Sebastian Arnold. Clemens Körner begrüßt die Ausstellung sehr, weil sie die Geschichte des Rhein-Pfalz-Kreises so anschaulich aufbereitet.

**TaPalattina**  
Catering & Events

Sie feiern ein Fest!  
Wir bringen Ihnen feines Essen!

Wir haben viel Platz!  
Mieten Sie unsere Location!

Sie sind herzlich willkommen bei unseren Events.

www.tapalattina.de

Tapalattina GmbH  
Steingasse 2  
67146 Deidesheim  
Sitz der Gesellschaft:  
St.-Klara-Str. 14 67373 Dudenhofen  
Fon 06232 - 68 429 80  
Fax 06232 - 68 471 96  
Email info@tapalattina.de

www.rhein-pfalz-kreis.de

**RELAX 2000**  
Entspannt schlafen - himmlisch träumen

Spezialfederkörper

geprüft und empfohlen von der IGR

Meisterlich aus Meisterhand

**EICHBERGER**

Wir beraten Sie gerne in unserem "Ausstellungs-Schlafrum"  
Bennstraße 46 | 67146 Deidesheim | Tel. 06326 - 966 20

**POLSTERMÖBEL**  
Federbetten • Matratzen • auf über 1000m<sup>2</sup>

**Direkt ab Fabrik**

**Stein**  
Polstermöbel und Matratzenfabrik

Neuhofener Str. 116 • 67165 Waldsee  
Tel.: (06236) 10 23 - 24 • Fax: 5 59 08  
www.stein-waldsee.de  
E-Mail: service@stein-waldsee.de

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9-18 Uhr • Sa. 10-13 Uhr

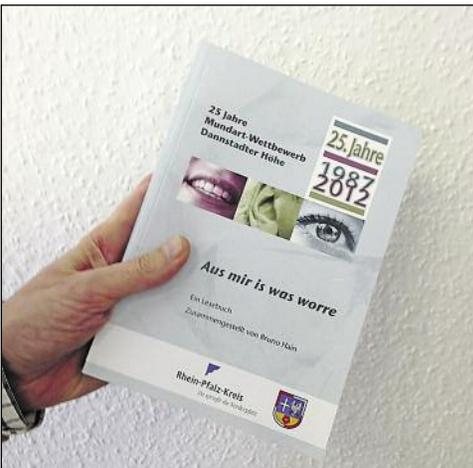
# „Solange einer Pfälzisch spricht, geht die Sprache nicht unter“: Aus Wettbewerb „is was worre“

**Dannstadt. Seit 25 Jahren gibt es die „Mundart Dannstadter Höhe“. Mit einem großen Festakt wurde das Jubiläum 2013 im März gefeiert.**

Bei den Feierlichkeiten konnten die begeisterten Besucher nicht nur den zahlreichen Laudationen, auch musikalisch wurden sie verwöhnt. Dr. Dr. Nikolaus Hofen trug an diesem Abend in seinem Vortrag „Von der Gaudi im Mundart – zur Mundart-Kultur“ die Entwicklung der Mundart vor. Doch wieso wurde das Jubiläum im März 2013 gefeiert statt 2012? „Wir haben im eigentlichen Jubiläumjahr 2012 keinen geeigneten Termin gefunden“, erläutert Dr. Dr. Nikolaus Hofen diesen Schritt. Trotzdem wurde im Jubiläumjahr besonders gefeiert. Die eigentliche Endrunde – der bekannte Mundart-

der Region gehört, aber eben in Dannstadt.“

Auch die Mundart verändert sich Dr. Dr. Nikolaus Hofen war von Anfang an mit dabei und schrieb selbst bereits Beiträge für Mundart-Wettbewerbe. 1997 gewannen er den ersten Platz beim Bockenhaimer Mundartwettbewerb. Doch was ist eigentlich Pfälzer Mundart? Was macht den Wettbewerb aus? „Die pfälzische Mundart ist eine lebendige Sprachvarietät, die regional all-gemeingültig ist. Sie gehört in den regionalen Sprachgebrauch und wird hier gehört und verstanden. Mundart funktioniert, wenn innerhalb ihrer Gültigkeit und Funktionalität alle offen kommunizieren können“, so Dr. Dr. Nikolaus Hofen. Damit ist „Pfälzisch“ keine defizitäre Sprache, wie oftmals dargestellt wird. Dass sich die Sprache wandelt, Anglizismen und Fachausdrücke ihren Einzug halten, ist selbstverständlich auch für den Mundart-Wettbewerb.



Die besten Texte der letzten 25 Jahre wurden von Jury-Mitglied Bruno Hain in einem 320-Seiten-Buch zusammengestellt

Abend - und damit die öffentliche Bekanntmachung der Gewinner wurde – zur Ehrung des Grundsteins Mundart Dannstadter Höhe - in Rödersheim gefeiert. „Der Männergesangsverein Frohsinn in Rödersheim suchte damals zu seinem 100-jährigen Jubiläum noch einen Programmpunkt. Hier wurde – mehr aus Spaß – ein Mundartwettbewerb ins Leben gerufen. Dieser fand so viel Anklang, dass er seither in das regionale Kulturprogramm

stadter Höhe viel Zuspruch, kommen pro Jahr sicherlich 100 Gedicht-Einsendungen und 30 Prosa-Texte zustande, die dann von einer Jury geprüft werden. „Klar, wir haben viele Stamm-Schreiber, sie machen jedes Jahr mit. Aber es gibt immer wieder auch neue Beiträge von uns unbekanntem Teilnehmern“, erzählt Dr. Dr. Nikolaus Hofen, der selbst Mitglied der Jury ist. Beim Mundartwettbewerb gibt es zwei Kategorien, einmal das Gedicht und



Dr. Dr. Nikolaus Hofen, der Jury-Sprecher

einmal die Prosa. Hinzu kommt ein Sonderpreis, gestiftet vom Kultur- und Heimatkreis Dannstadter Höhe. „Die Jury verbringt mehrere Tage damit, die einzelnen Beiträge durcharbeiten und gemeinsam wird dann eine Reihenfolge vorgeschlagen. Schließlich präsentieren die Finalisten ihren Beitrag vor dem öffentlichen Publikum.“

## Dialekt ist mein Hobby

Am 17. Mai fiel dann die Entscheidung: Insgesamt zehn Finalisten aus beiden Kategorien trugen ihre Beiträge zum Wettbewerb dem interessierten Publikum vor. Anna Maria Betz aus Bad Kreuznach, Peter Eckert aus Wadgassen, Thomas Griesbeck aus Frankenthal, Norbert Naumann aus Ellerstadt, Helga Schneider aus Kaiserslautern und Norbert Schneider aus Rehborn hatten ihre Beiträge in der Kategorie Gedichte eingereicht - eine kunterbunte Unterhaltung für alle Anwesenden. So regten Gedichte mit dem Titel „Ookumme“, „In den Schlang“ oder „De alte Wolf“ das Publikum mit teils sarkastischen Einflüssen zum Nachdenken über das Älterwerden, das moderne Familienleben oder das Heimatgefühl an. Die Finalisten der Kategorie Prosa waren Wilfried Berger aus Lobmann, Edith Brünner aus Ludwigshafen, Gunter Grenner aus Homburg und Hermann Josef Settelmeyer aus Linsgenfeld. Die Beiträge stellten anschaulich die Tücken des Computeralltags,

den Charme der Pfälzer Hausmannskost oder nette Erlebnisse aus der Kindheit dar. Nach eingehender Beratung der Jury im Vorfeld und abschließend am Abend der Entscheidung, wurden die Gewinner des diesjährigen Mundartwettbewerbs festgestellt: Helga Schneider erzielte mit ihrem Gedicht „Winterweg“ den ersten Platz in der Kategorie Gedichte, der Beitrag von Hermann Josef Settelmeyer, „De neie Heilige“ hat den ersten Platz in der Kategorie „Prosa“ erreicht. Beide Preisträger haben bereits mehrfach am Mundartwettbewerb Dannstadter Höhe teilgenommen und auch schon den ein oder anderen Preis auch in anderen Wettbewerben eingeholst.

„Dialekt ist mein Hobby“, begründet Hermann Josef Settelmeyer seine Teilnahme. Seit fast 30 Jahren nimmt er regelmäßig an Mundartwettbewerben teil, er hat beispielsweise den Goldenen Schnawwel (Mundartpreis des Saarländischen Rundfunks) gewonnen.

„Ich lese gern vor“ bekennt Helga Schneider. „Mir ist wichtig, wie das Publikum reagiert und mitlebt! Und das war heute abend toll! Dass ich gewonnen habe, ist natürlich klasse, aber steht für mich nicht im Vordergrund!“ Dr. Dr. Nikolaus Hofen und seine Jury haben außerdem den Sonderpreis des „Kultur- und Heimatkreises Dannstadter Höhe e.V.“ vergeben. Preisträger in diesem Jahr ist auch kein Unbekannter: Tony Ostermaier aus Röders-

heim-Gronau kommentiert in seinem Beitrag „Lewwerworscht im Mundartwald“ auf humorvolle und leidenschaftlich-pfälzische Art und Weise das Logo des Mundartwettbewerbs selbst.

## Zukunft Mundart-Rap?

Dr. Dr. Nikolaus Hofen hat in den vergangenen 25 Jahren viele Projekte rund um die pfälzische Sprache ins Leben gerufen. „Wir haben mal einen Workshop zum Thema Mundart angeboten, oder versucht, Lehrern und Schülern die Mundart näher zu bringen“. Auch hat der Mundart-Wettbewerb Dannstadter Höhe über 10 Jahre noch einen Zusatzpreis für die beste szenische Darstellung ausgelobt. „Auch einen Preis für junge Autoren gab es“. Jedes Gedicht und jede Prosa wird nach bestimmten Kriterien geprüft. „Hier gehört beispielsweise der Inhalt, aber auch der Dialekt, Versmaß und vieles mehr dazu“, so Dr. Dr. Nikolaus Hofen weiter. „Wichtig ist, dass man die Sprache und damit die Mundart als Stil beherrscht“. Auf die Frage nach der Zukunft antwortete Hofen: „Man darf Visionen haben. Ich hoffe immer noch darauf, dass sich Jüngere für die Mundart begeistern lassen. Inhaltlich stellen wir fest, dass viele Teilnehmer immer wieder zurückkehren in die jungen Jahre. Schließlich malt die Vergangenheit mit einem goldenen Pinsel“. Trotzdem ist jeder aufgerufen mitzumachen. „Sicherlich wäre mal ein Mundart-Rap“ ein interessanter Beitrag – wir sind hier wirklich offen!“

## So kann man mitmachen

Es gibt keine Teilnehmer Beschränkung. Einfach eine Mail an Angelika Lucas, E-Mail: [angelika.lucas@vg-dannstadt-schauernheim.de](mailto:angelika.lucas@vg-dannstadt-schauernheim.de) schicken. In der Kategorie Lyrik (Gedichte) können bis zu zwei bislang noch nicht veröffentlichte Gedichte in Pfälzer Mundart eingereicht werden. Themen und Form sind freigestellt. In der Kategorie Prosa in Mundart können zwei bisher nicht veröffentlichte Prosatexte, die nicht mehr als zwei DIN A4-Seiten umfassen eingereicht werden. Weitere Informationen zu dem Wettbewerb gibt es unter [www.mundart-dannstadter-hoehe.de](http://www.mundart-dannstadter-hoehe.de)

**K o M o t a** ■ ■ ■  
*Solutions*

67098 Bad Dürkheim Telefon: (0 63 22) 9 54 75 - 0  
Gustav-Kirchhoff-Str. 17 Telefax: (0 63 22) 9 54 75 - 8  
Internet: [www.komota.de](http://www.komota.de) E-Mail: [info@komota.de](mailto:info@komota.de)

Telefonanlagen, Service und  
Montagen für Verwaltung,  
Handwerk und Industrie

**Hans-Helmut Fensterer**  
Rechtsanwalt

*Unterwegs für Ihr Recht!*

Meine Spezialgebiete:  
Erbrecht · Familienrecht · Vereinsrecht

Alte Strasse 34 · 67258 Hessheim  
Telefon: 0 62 33/7 04 03  
Telefax: 0 62 33/7 03 22  
[recht@fensterer-ra.de](mailto:recht@fensterer-ra.de)  
[www.fensterer-ra.de](http://www.fensterer-ra.de)



# Gewinnergedicht: Winterweg

Im glitzerische Schnee am Wegrand  
Hundegetapsel, Vochelfußgekritzeln.  
Dezwische wie Ausrufezeiche  
derre Grashalme.  
Uffem Weg Rääfespure:  
e Auto, e Kinnerscheesje.  
In de Mitt e langi Bort Fußstabe.  
Schritt fer Schritt drick ich  
mei Sohleprofil dezu,  
sieh unner de silwerisch blasse Sunn  
hiwwe im Eisbärebelz die Waldberje,  
driwwe geje die nordpälzer Dickkepp zu  
vorm stahlblooe Himmel  
e Reih Quetschebääm.  
Uff ihre Äscht  
Raawe,  
stumm un schwarz,  
wie mit de Scher ausgeschnitt.  
Wiitisch beitscht de Wind iwwers freie Feld.  
Treibt e Schwarm winzische Eisneedelcher doher;  
scharf wie Schlehdernerspitze  
stechen se mir ins Gesicht.  
In mei Anorak hutschel ich mich, will hääm.  
Wie Eisdrachegeschnaufs faucht mir jetzt  
die Oschtluft entgeje,  
beißt sich dorch mei Klääder,  
dass es mich schuckert un schittelt.  
An denne Winter denk ich, wo du  
newer de Spure vun Panzerkette un Laschtwaarääfe  
hinner me Stacheldroohtzaun  
unnerm eiskalte Sternhimmel  
dort in dem fremde Land  
vefror bischt,  
indes ich mit de Puderbichs  
bei de Mamme in de waarme Kich  
Sterncher uff de Boddem gemacht hann.  
Weiter geh ich,  
sieh do unne vorm Wald  
zwiseche de weiße Dächer  
unser Haus.  
De Schornschte raacht.  
Noch e paar Schritt  
die Stroß entlang.  
Am Kinnerspielplatz vorbei.  
Dann bin ich dehääm.



Helga Schneider,  
Kaiserslautern

Es war domols glei nooch em  
Kriech, wu die Leit noch e bissel  
besser gewisst hän, fer was mer  
en Herrgott braucht. Net blouß  
sunndaachs waren die Kerche  
voll, ach werkdaachs hoscht immer  
mol widder ännns gsähne die  
Staffel nufgäi, die schwer Deer  
ufzieche, sich drin in e Bank falle  
losse un s Gsicht in die Händ ver-  
grawe. Jeder hot e anner Aalie-  
che ghat, e bissel mähner zu es-  
se fer die Kinner un fer sich sel-  
wer, e gscheit'e Wohnung, Gs-  
undheit, Ärwet oder dass de ge-  
liebte Mann, wu sei Jingschtes  
noch nie gsähne hot, endlich  
hääm kumme sellt aus de Gfan-  
geschafft.

Mer hot aa noch gewisst, dass  
Grumbeere net in de Fabrik ge-  
macht wern un de Bäcker kä Br-  
out backe kann, wann drauß kä  
Frucht wachst. Dantweche waren  
die Bittprozessionen im Mai sogar  
an de gewöhnliche Werkdaache  
immer gut bsucht, hän sich als  
langie singende un betendie  
Schlang durchs Dorf gezoche un  
sin dann naus ins freie Feld. Jen-  
den Daach ischs in e annerie  
Himmelsrichtung gange, dass  
ach jedes Äckerle in de Gemar-  
kung ebbes abkriecht vun dem  
Seche, wu de Parrer am Um-  
wennpunkt gspend hot un wu  
mer sou noutwennich hot brau-  
che kinne.  
Vornenaus sin bei sou ännere  
Prozession die Messdiener gelofe  
mit Kreuz, Fahne, Weihwasser-  
kessel un Weihwasserstab, dann  
isch de Parrer kumme, denooch  
die Männer, am Schluss die  
Fraue. An en Luxus wie Musikka-  
pell war nadierlich net zu denke,  
trotzdem hots Bete un Singe im-  
mer beschtens geklappt. Die  
Fraue hän dodebei in johrelang  
geiebt'er Bescheideheit des Aa-  
stimme ämme vun dene paar we-  
nische Männer aavertraut.  
Der Vorbeter hot erscht emol ge-  
wart, bis nooch ännere korze  
Mess alle Leit aus de Kerch wa-  
ren un sich ufgestellt ghat hän.  
Dann ischs lousgange mit em  
Vater unser un em Gegrießet  
seischt du Maria, wu sich dann  
draus de Rousekranz entwickelt  
hot. Zwiseche de Gebete sin im-  
mer widder Lieder gsunge wore.  
Änner hot de Aafang gemacht,  
die Umgewung hot eigstimmt,  
des Lied isch in korzer Zeit durch  
den lange Zuch durchgewannert  
un jeder hot kräftlich mitgsunge,  
ausewennich nadierlich bis zu de  
letschte Stroph, schließlich hot  
mer alle Texte un Melodie vun  
klää uf gekennt un sogar mid-  
daachs beim Spiele uf de Gass  
geträllert. Blouß die Fraue in de  
hinnere Hälf't vun dem Zuch hän  
nooch jedere Stroph gewöhnlich

noch annerhalb Zeile iwrrich  
frieh ufgstiche un hot schun man-  
ches gschafft ghat, bis mer fort  
isch ind Kerch, jedenfalls isch  
mer oft genunk mäh un mäh in en  
leichte Dämmerzustand iw-  
wergange. Sou ischs halt emol  
oder net.

Wann endlich s Dorf hinner de  
Wallfahrer verschwunne war,  
isch de Hehepunkt kumme, die  
Allerheilichelitaneie. Litaneie hots  
viel gewwe. Allää die Litaneie uf-  
zuzehle wär schun e Litaneie fer  
sich, awwer die Allerheilichelita-  
neie war die Kenichin un am  
aagsähnenschte, weil se sou e  
bissel ebbes Geheimnisvolles  
ghat hot. Aus drei verschiedene  
Tön hot die Melodie bstanne un  
de Text dezu isch aagange: Herr,  
erbarme dich unser, Christus er-  
barme dich unser, Herr erbarme  
dich unser.

Nooch de Eileitung sin die Heili-  
che ufgezehl't wore. Uf jedie Aa-  
rufung hän alle Leit laut Antwort  
gewwe. Debei hoscht ufbasse  
misse, ob en äänzelne Heiliche  
genennt werd oder e ganzie



Hermann Josef Settlemeyer, Lin-  
genfeld

bassiert, dass ännere vun de Män-  
ner iwwer en ziemlich grouße  
Stää gstolwert isch, wu uuvermut  
uf dem sandiche Feldwech gele-  
che war. De Vorbeter hots ge-  
morke un lachend gerufe: Hoi,  
Dappes. Bitte für uns, hot die  
ganz Gemää brav eigstimmt.  
Obs allerdings an dem neie Hei-  
liche, em heiliche Hoidappes,  
geleche hot, dass die Ern in dem  
Johr bsonners gut ausfalle  
isch? Ich mechts net entscheide.  
Awwer vielleicht hot jo de Liewe  
Gott sou lache misse, dass ers  
mit dem Derfel diesmol bsonners  
gut gemäänt hot.

### Info

Alle erfolgreichen Beiträge  
sind im Internet unter [www.mundart-dannstadter-hoehe.de](http://www.mundart-dannstadter-hoehe.de)  
zu finden.

Grupp, dassd dann entweder bit-  
te für uns sagscht oder bittet für  
uns. Schunsch't hoscht weiter nix  
zu denke brauche. Außerdem, de  
Wech war lang, die Maisunn hot  
gebrennt, mer war morchens

## Pfalzbibliothek lädt ein: Gratis-Führungen

**Kaiserslautern.** Die Pfalzbiblio-  
thek in Kaiserslautern, Bis-  
marckstraße 17, bietet am  
Samstag, 29. Juni, zwei kosten-  
freie Führungen an, die jeweils  
etwa eine Stunde dauern. An-  
fangszeiten: 11 und 12.30 Uhr.

Geboten wird ein informativer  
Rundgang durch den modernen  
Lesesaal und das Depot, wobei  
Bücherfreunde die Schätze der  
Pfalzliteratur kennen lernen kön-  
nen. Außerdem erhalten die Be-  
sucher eine Einführung zur Inter-  
netnutzung in der Bibliothek.

Bei der Führung werden auch die  
„Katakomben“ der Bibliothek  
geöffnet: Im Keller lagern rund  
200 Originale und Nachdrucke  
historischer Landkarten sowie  
jahrhundertalte Bücher. Interes-

senten sollten sich unter der Te-  
lefonnummer 0631 3647-111 an-  
melden.

Die Pfalzbibliothek beherbergt  
rund 90.000 Buch- und Zeit-  
schriftenbände zu Literatur über  
die Pfalz und von Pfälzer Autoren  
sowie die Palatina-Sammlung  
der Stadt Kaiserslautern, die als  
Dauerleihgabe betreut wird. Da-  
zu kommen 300 verfilmte pfälzi-  
sche Zeitungen aus dem 19. und  
20. Jahrhundert, die über einen  
Reader-Printer gelesen und aus-  
gedruckt werden können.

Wer nicht an einer Führung inter-  
essiert ist, kann die Pfalzbiblio-  
thek immer montags bis freitags  
zwischen 9 und 16 Uhr sowie  
samstags zwischen 10 und 14  
Uhr besuchen.

**Reparatur - Beratung - Verkauf - Montage**

**Fischer**  
Bauteile

Hillenseheimer Str. 6  
67112 Mutterstadt  
Tel: 06234/50824  
E-Mail: [info@bauteile-fischer.de](mailto:info@bauteile-fischer.de)

---

Zäune - Tore - Überdachungen - Fenster - Markisen - Insektenschutz

### Die "6-5-1" Aktion

6 Farben, 5 Modelle, 1 Preis

**Wählen sie zwischen 6 trendstarken RAL Farben, 5 Designtüren mit Aluminiumeinsatzfüllung und einer Mastercarré oder Satinato Verglasung...**

- Aluminium-Einsatzfüllung
- 2-fach Isolierverglasung mit einem Ug-Wert 1,1 ausgestattet
- 6 trendstarke Farben zum selben Preis!
- Profiltypik Arcade (Türrahmen bündig)
- Bautiefe 90 mm
- optional mit Seitenteil(en)

Gültig bis 31.08.2013

Jede Tür nur 1.697,- € inkl. MwSt

NEU !! NEU !!

**PANEWO®** – Das Stecksystem aus Doppelstabgittermatte + WPC

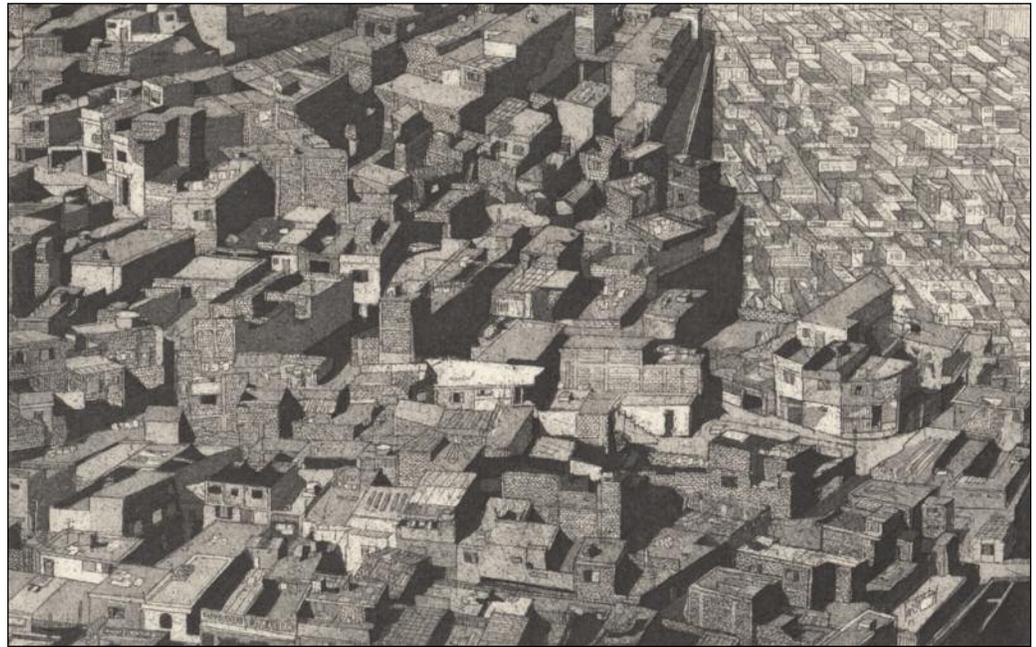
**Das WPC – Wood-Polymer-Composites – Profil und seine überzeugenden Eigenschaften:**  
Hohe Stabilität, Witterungsbeständig, UV - Beständig  
Pflegeleicht (kein streichen oder ölen erforderlich)  
Holz aus der nachhaltigen Forstwirtschaft  
Tropenholzfrei – 100 % recyclebar  
Hergestellt in Deutschland, Gewicht 0,86 kg/m  
Farben: RAL 7016 (Anthraxitgrau), RAL 7030 (Steingrau)  
RAL 8019 (Schwarzbraun), RAL 6009 (Tannengrün)

# Otto-Ditscher-Preis nach Halle, Förderpreis nach Mannheim: Kreis belohnt gekonnte Buchillustrationen

**Kleinniedesheim.** Am Sonntag, 9. Juni, 11 Uhr, übergibt Landrat Clemens Körner im Schloss von Kleinniedesheim gemeinsam mit Kulturdezernent Konrad Reichert den Otto-Ditscher-Kunstpreis des Rhein-Pfalz-Kreises. Geehrt wird mit der 7.500-Euro-Prämie für eine besonders gekonnte Buchillustration Marianne Thurm aus Halle an der Saale. Die Laudatio hält Professorin Ines Geipel von der Schauspielhochschule Berlin.

Dass die Jury unter den insgesamt 46 Bewerberinnen und Bewerbern wie schon vier Jahre zuvor jemanden aus der Salz-Stadt in Sachsen-Anhalt ausgewählt hat, dürfte hauptsächlich mit der dortigen Burg Giebichenstein zusammenhängen. Diese beherbergt eine der bedeutendsten Hochschulen für Bildende Kunst und Design in Deutschland. Auch die diesjährige Preisträgerin hat dort ihr Studium absolviert. Geboren wurde Marianne Thurm vor 30 Jahren in Frankfurt an der Oder. Der Förderpreis bleibt unterdessen zum ersten Mal in der Metropolregion Rhein-Neckar. Ihn bekommt der 28 Jahre alte Sascha May, der an der Hochschule Mannheim Kommunikationsdesign studiert.

Marianne Thurm hat sich für den Wettbewerb mit Georg Heyms Gedicht „Der Gott der Stadt“ auseinandergesetzt. Die Jury, deren Votum einstimmig ausfiel, lobt die überzeugende Art und Weise, wie die



Eine von Marianne Thurms Illustrationen zu „Der Gott der Stadt“ von Georg Heym

drei Radierungen die Stadtstrukturen herausarbeiten. Der Text stelle nur die Basis für diese Arbeiten dar, die Umsetzung hebe sich dagegen deutlich davon ab.

Die Grafikerin entwerfe eine ideale Stadt und entwickle Strukturen, die diese beschreiben – bis zur finalen Zerstörung. Die Gestaltung erfolge sehr detailliert, es gebe viel zu sehen, zu entdecken. Das Zusammenleben definiere sich nicht durch ein Zusammenleben der Stadtbewohner, sondern durch deren organisierte Gemeinschaft. Das expressive Gedicht sei meisterlich figurativ umgesetzt. Nicht laut,

explosiv, sondern filigran, die Stadt werde hier allein durch ihre Strukturen definiert und nicht durch den Menschen.

Förderpreisträger Sascha May hat drei Bilder zur Kurzgeschichte „Eveline“ von James Joyce komponiert – als Collage, verbunden mit Zeichnung, und schließlich mit dem Computer bearbeitet. Nach Auffassung des Preisgerichts unter Vorsitz von Landrat Clemens Körner wurden die fragilen Momente der literarischen Struktur so in einer besonderen Art und Weise gekonnt umgesetzt. Hoffnung oder Liebe

verlösche, das positive Moment der Vorlage werde in den Hintergrund gedrängt. Die Arbeiten blieben nicht dem Text verhaftet, sondern lösten beim Betrachter Assoziationen aus.

Den Kunstpreis des Kreises, benannt nach dem Maler Otto Ditscher (1903 – 1987) aus der kreisangehörigen Gemeinde Neuhofen, gibt es bereits seit 1978. Seit 1995 wird er alle zwei Jahre im Wechsel für musikalische Kompositionen und Buchillustrationen ausgeschrieben. Der Jury gehören überwiegend Experten an.



Eines der drei Bilder von Sascha May für die Kurzgeschichte „Eveline“ von James Joyce.

## 1. Preis für Sängerinnen

**Erlangen/Fürth/Nürnberg.** Auch auf Bundesebene schnitten Schülerinnen und Schüler der Kreismusikschule im Wettbewerb „Jugend musiziert“ überaus erfreulich ab.

Einen 1. Preis mit 24 von 25 möglichen Punkten erteten die Sängerinnen Leonie Krieger aus Limburgerhof, Wiebke Oberdorf aus Dannstadt-Schauernheim, Sirikit Parow aus Speyer und Christiane Rheude aus Otterstadt als Quartett. 3. Preise erspielten sich Joelle Alexander (Querflöte) aus Ludwigshafen und Nils Häßel (Klavier) aus Schifferstadt. „Mit sehr gutem Erfolg teilgenommen“ lautete das Jury-Urteil für die Sängerinnen Christiane und Johanne Hey aus Böhl-Iggelheim.

## Nach Südtirol-Gastspiel demnächst im Palatinum: Spielkreis präsentiert Hotzenplotz

**Mutterstadt.** Der Räuber Hotzenplotz ist im Anmarsch auf das Mutterstädter Palatinum. Am Dienstag, 11. Juni, sowie am Mittwoch, 12. Juni, will er dort sein Unwesen treiben. Beginn: jeweils 18 Uhr.

Der Mann mit den sieben Messern und der Pfefferpistole wird ebenso wie seine Opfer und Jäger von Mitgliedern des Fußgönheimer Spielkreises dargestellt, eines Ensembles aus den Reihen der Kreismusikschule. Die Leiterin der 80-köpfigen Truppe, Bine Stoll, hat die Geschichte in ein fröhliches Musiktheaterstück für Kinder verwandelt und ihren Akteuren die Rollen auf den Leib geschneidert.

Die Zuschauer der beiden Aufführungen lernen unter anderem Wachtmeister Dimpfelmoser so-

wie seine beiden überforderten Gesellen kennen. Sie erfahren

darüber hinaus, warum der Sessel plötzlich eine Kasperlemütze auf dem Kopfe hat, warum der berühmte Zauberer Petrosilus Zwackelmann dringend einen Dienstboten sucht und was es

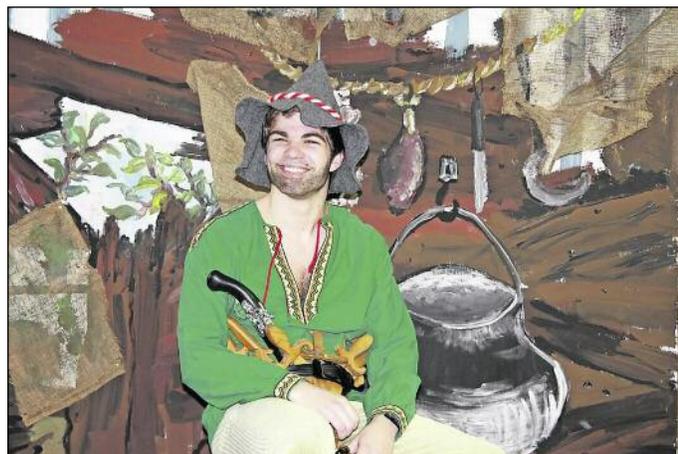
mit einer grünen Unke auf sich hat.

Der Vorverkauf läuft bereits auf vollen Touren. Eintrittskarten für die beiden Aufführungen im Palatinum sind ab sofort in der Lindenapotheke Limburgerhof, der Rathausapotheke Mutterstadt

und der Engelapotheke Schifferstadt erhältlich. Sie kosten für „kleine Leute“ 2 und für „große“ 3 Euro.

Derzeit befindet sich der Spielkreis gerade auf einer Gastspielreise in Südtirol, wo der Rhein-Pfalz-Kreis vier Partnergemeinden hat. Präsentiert wird auch dort das Räuberstück, und zwar unter Beteiligung einheimischer Kinder. Die Vorderpfälzer Musikanten durften hingegen wie schon seit vielen Jahren wieder einen Fronleichnamsgottesdienst mitgestalten.

Landrat Körner begleitet das Ensemble diesmal, denn er will mit den Bürgermeistern an der Etsch gleichzeitig über das Jubiläum der Partnerschaft im kommenden Jahr sprechen. Ihre Anfänge liegen dann bereits ein halbes Jahrhundert zurück.



# Laienspieler pflegen Partnerschaft: 10 Jahre Kulturaustausch

**Beindersheim/Prószków. Genau zehn Jahre ist es nun her, dass die Laienspielgemeinschaft 1975 Beindersheim e.V. im Landkreis Oppeln, dem polnischen Partnerkreis des Rhein-Pfalz-Kreises erste Kontakte geknüpft und die Grundlage für eine nachhaltige Verbindung geschaffen hat.**

Während der Prószkówer Kultur- tage kamen die Vorderpfälzer mit verantwortlichen Politikern aus Schlesien wie dem Landtagsabgeordneten Norbert Rasch, Landrat Henryk Lakwa oder Bürgermeisterin Rosza Malik ins Gespräch. Damals hätte sich wohl jemand vorstellen können, was für ein intensiver kultureller Austausch zwischen Jugendlichen und Erwachsenen daraus entstehen sollte.

Inzwischen haben Jugendliche und Erwachsene des Amateurtheaters insgesamt 15 öffentliche Auftritte in den Städten Prószków, Chrzaszczyce, Dobrzeń Wielki und Jelenia Góra absolviert. Aber über die gemeinsamen Auftritte mit den polnischen Freunden, zum großen Teil vom Prószkówer Gymnasium, wurden auch gemeinsame Fahrten unternommen. Ziele waren beispielsweise die KZ-Gedenkstätte Auschwitz, Birkenau, St. Anna- berg, Schloss Moszna, die Friedenskirche Swidnica, Wrocław und Opole.

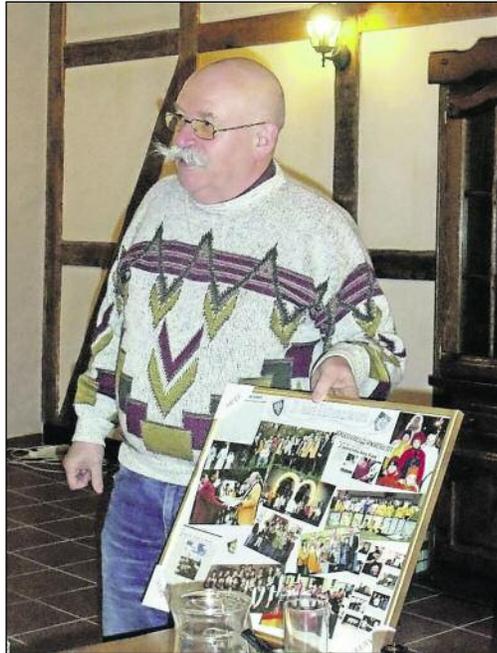
Über diese vielen kulturellen Kontakte hinaus bestehen heute sehr viele Freundschaften, die im Zeitalter des Internet fast täglich auch über soziale Netzwerke gepflegt werden. Auch gegenseitige Urlaubsbesuche unter Jugendli-

chen und Erwachsenen sind keine Seltenheit mehr. Chöre, Gesangsensembles und Musikgruppen (darunter das bekannte „Proskauer Echo“) gastierten schon zu vier Anlässen bei der LSG Beindersheim zu Konzerten und musikalischen Auftritten in Hallen und Kirchen.

Vor einigen Wochen gastierte ein LSG-Ensemble im Partnerkreis mit einem Gerhart-Hauptmann-Programm, das gemeinsam mit polnischen Schülern des Gymnasiums erarbeitet, geprobt und aufgeführt wurde. Anlass zu der „Annäherung an Gerhart Hauptmann“ war dessen 150. Geburtstag und das 100-jährige Jubiläum der Vergabe des Literatur-Nobelpreises an den großen schlesischen naturalistischen Dichter.

Für einen gemeinsamen Auftritt hatte LSG-Vorsitzender Herbert Hügenell Ausschnitte aus dem epischen Werk „Die Abenteuer des Till Eulenspiegel“ in spielbare Libretti umgesetzt, die von den Teilnehmern auswendig gelernt und schließlich in nur zwei Probetagen in Szene gesetzt im Kulturhaus Prószków und im Gerhart Hauptmann Museum in Jelenia Góra aufgeführt wurden.

Auch bei der abschließenden Aufführung der Komödie „Der Biberpelz“ wirkte mit Aneta Lissy-Kluczny eine Angestellte der Stadt Prószków auf der Bühne mit. Sie



LSG-Vorsitzender Herbert Hügenell überreicht den Partnern eine Fotocollage, die Aktivitäten der letzten zehn Jahre widerspiegelt.

war mit nur einer Probe für die erkrankte LSG-Darstellerin Doris Malzahn in der Rolle der Frau Motes eingesprungen und löste die Aufgabe mit Bravour.

Der siebentägige Jugend- und Kulturaustausch wurde unterstützt und gefördert vom Rhein-Pfalz-Kreis, vom DPJW Potsdam, von der Kulturstiftung der Kreissparkasse Rhein Pfalz, von der RV Bank Rhein Haardt eG und vom Freundeskreis Rheinland-Pfalz-Oppeln der Landesregierung Rheinland Pfalz in Mainz.



Szene aus der jüngsten Aufführung in Prószków

# Neue Genuss-Tour mit altem Omnibus

**Ludwigshafen. Nach zwei Genuss-Touren durchs nördliche Kreisgebiet veranstaltet Volkshochschule und Tourismusverein des Rhein-Pfalz-Kreises am Freitag, 14. Juni, nun eine vergleichbare Fahrt, bei der es aber heißt: "Ab durch die Mitte!". Als Transportmittel dient wieder ein Oldtimer-Omnibus.**

Ausgangspunkt für die Fahrt ist um 9.30 Uhr der Pfalzmarkt östlich von Dannstadt-Schauernheim, einer der bedeutendsten Umschlagplätze für Obst und Gemüse in Europa. Nach dessen Besichtigung geht es zu Aperitiv und Vorspeise ins Hotel Ebnet nach Mutterstadt. Vor der Hauptpreise im Schifferstadter Hotel "Salischer Hof" steht noch ein Besuch des Limburgerhof auf dem Pro-

gramm. Der "Verdauungsspa- ziergang" führt ins Alte Rathaus von Schifferstadt. Nächste Station ist dann die Gaststätte "Zur Pfalz" in Dannstadt-Schauernheim, wo das Dessert serviert wird. Den Abschluss bildet eine Führung durch die Druckerei „Printart“. Zum Pfalzmarkt-Parkplatz kehrt der Bus voraussichtlich gegen 16 Uhr zurück.

Die Teilnahme kostet insgesamt 69 Euro. Nähere Informationen und das Anmeldeformular bekommen Interessierte bei der Volkshochschul-Geschäftsstelle im Ludwigshafener Kreis- zu Aperitiv und Vorspeise ins Haus. Telefon: 0621/5909-347 (nur vormittags); E-Mail: „inge.fabian@kv-rpk.de“. Alle beteiligten Gastronomen haben übrigens am Wettbewerb „Ge- nuss Vorderpfalz“ 2012 erfolg- reich teilgenommen.

Endlich eigener Chef sein  
**Vorsorgen für die Familie**  
 Privat krankenversichern

Was treibt Sie an? Lassen Sie sich beraten.

Papa Klaus 40 Jahre

Beratung für alle Generationen

Wir machen den Weg frei.

Wir für hier.  
 Ihre VR Bank – über 50 mal in der Region.  
 Mehr unter [vrbank.de/generationen](http://vrbank.de/generationen)  
 oder Telefon 0621 1282-0.

VR Bank Rhein-Neckar eG

Ihr Online-Wegweiser für die regionale Behördenwelt:  
[www.verwaltungsdurchklick.de](http://www.verwaltungsdurchklick.de)



## Veranstaltungstipps

### Auch kleine Menschen punkten mit großen Manieren

Wie stelle ich mich vor und wie begrüße ich richtig? Körperhaltung und Körpersprache, Verhalten am Telefon, Zauberworte und andere Vokabeln für ein nettes Miteinander, appetitliches Essen und Behagen im Restaurant - das sind die Themen, mit denen sich Kinder zwischen 8 und 12 Jahren bei einem Seminar „Knigge für Kinder (8-12)“ am Samstag, 15. Juni zwischen 10 und 13 Uhr in der Justus-von-Liebig-Realschule in Maxdorf auseinandersetzen können. Die Gebühr beträgt 12 Euro (ab 8 TN) bzw. 15 Euro (5-7 TN). Das Seminar wird ebenfalls in Mutterstadt angeboten, am Mittwoch, 12. Juni von 15 bis 18 Uhr.

**Anmeldung: Tel. 06237/401 140 (Maxdorf) bzw. Tel. 06234/946464 vorm. + Do (Mutterstadt)**

### Naturschönheiten in den Rheinauen

Bei einer etwa 3-stündigen Exkursion am Sonntag, 16. Juni, um 14.30 Uhr in Zusammenarbeit mit dem BUND und der Lokalen Agenda Römerberg haben Naturinteressierte die Gelegenheit, mit Botanikern Pflanzen verschiedener Wiesentypen und andere Naturschönheiten zu entdecken. Treffpunkt ist in Römerberg der Parkplatz Große Hohl, an der Infotafel.

**Anmeldung: Tel. 06232/819 71 (vormittags)**

### Spanisch für den Urlaub

Wer sich für den nächsten Spanienurlaub fit machen möchte, lernt in einem Kurs ab Mittwoch, 19. Juni an drei Mittwochabenden von 18.00 – 19.30 Uhr in der Realschule plus in Böhl-Iggelheim stressfrei und praxisbezogen die Sprache. Teilnehmende werden rund um die Themen Stadt, Land und Strand mit dem grundlegenden Wortschatz und den wichtigsten Redewendungen vertraut. Dabei wird besonders viel Wert auf Sprechen und Hören gelegt. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Kurse über 15 Abende laufen ab 3. September, 18.30 – 20.00 Uhr in Dudenhofen und ab 4. September, 19.30 – 21.00 Uhr ebenfalls in Böhl-Iggelheim.

**Anmeldung: Tel. 06324/963 217 vormittags (Böhl-Iggelheim) und Tel. 06232/656 243 (Dudenhofen).**

## Ausbildung der Ausbilder/innen (IHK) – Kompaktkurs

**Schifferstadt. Ab Montag, 17. Juni können sich Interessierte im Bildungszentrum in sechs Tagen auf die Ausbilderprüfung vor der IHK Pfalz vorbereiten.**

Inhalte sind: Ausbildungsvoraussetzungen prüfen und die Ausbildung planen, Ausbildung vorbereiten und bei der Einstellung von Auszubildenden mitwirken, Ausbildung durchführen und Ausbildung abschließen. Die praktische Durchführung bzw. Präsentation einer Ausbildungseinheit (=praktischer Prüfungsteil) wird während des Kurses geübt. Der Unterricht erfolgt sehr praxisorientiert.

Dieses Seminar bietet die Vorbereitung auf die Prüfung in Teilzeitform mit Selbstlernanteil. Das setzt eine kontinuierliche Teilnahme an den Kurstagen voraus und die Bereitschaft, durch intensives Nacharbeiten einen Großteil des Lernpensums zu bestreiten. Unterrichtszeiten sind Montag, 17. Juni bis Freitag, 21. Juni, jeweils 8.15 bis

12.45 Uhr und Samstag, 29. Juni, 8.30 bis 15.30 Uhr. Die Gebühr beträgt 240 Euro ab 8 TN / 270 Euro für 5 - 7 TN.

Die Prüfungsgebühr der IHK ist in der Kursgebühr nicht enthalten. Die IHK-Prüfung kann im Juli abgelegt werden.

Das Seminar ist nach dem Bildungsfreistellungsgesetz Rheinland-Pfalz anerkannt.

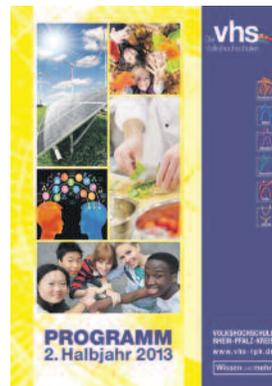
Alternativ zum Kompaktseminar mit Selbstlernanteil kann ab 16.09.13 im Bildungszentrum in Schifferstadt der Lehrgang zur Vorbereitung auf die Ausbilderprüfung besucht werden. Dieser läuft über ca. sechs Monate, der Unterricht findet montags von 18 bis 21 Uhr statt. Die Gebühr beträgt 480 Euro bzw. 510 Euro.

#### Info & Anmeldung:

**Ansprechpartnerin ist Tina Müller, Tel. 06235 6022, E-Mail tina.mueller@kvhs-bildungszentrum.de Anmeldung: Tel. 0621 5909 346**



## Neues Programm erscheint



**Ludwigshafen. Das neue Programmheft für das 2. Halbjahr 2013 erscheint Mitte Juni. Es ist kostenlos im Kreishaus und in den Kreisgemeinden erhältlich.**

Auf Anfrage wird das Programmheft an Firmen oder Interessierte, die außerhalb des Kreisgebietes wohnen, zugesandt. Die Angebote und Informationen sind alle auch auf der Homepage unter [www.vhs-RPK.de](http://www.vhs-RPK.de) abrufbar. Dort können

Sie das Programmheft auch downloaden und sich online anmelden. Wir empfehlen Ihnen eine Auswahl aus unserem Angebot. Zusätzlich erscheinen spezielle Flyer und Infoblätter. Hinweise auf Angebote finden Sie auch in den Amtsblättern Tageszeitungen und Wochenblättern. Mit den Sonderprogrammen werden besonders Berufstätige, Menschen mit Behinderung, die Altersgruppe 55+, Migrantinnen und Migranten sowie Kinder und Jugendliche angesprochen. Ein vielfältiges Angebot in den Schulferien ermöglicht intensives Lernen und kreatives Arbeiten. Das Programmangebot beinhaltet auch eine Vielzahl an interessanten Vortragsveranstaltungen. Beachten Sie dazu die Vortragsübersicht.

**Info:** Weitere Informationen und individuelle Beratung erhalten Interessierte bei der Geschäftsstelle unter Telefon 0621/5909 350 oder E-Mail: [kvhs@kv-rpk.de](mailto:kvhs@kv-rpk.de).

## Lohn und Gehalt 1 (Xpert Business)

**Schifferstadt. Ab 13. September können sich Interessierte im Bildungszentrum in Schifferstadt grundlegende Kenntnisse zur Lohn- und Gehaltsabrechnung aneignen.**

Die Lohn- und Gehaltsabrechnung dient der korrekten Ermittlung des Bruttolohns und der gesetzlichen Abzugsbeträge. Dabei bringen Lohnsteuerklassen, Freibeträge, Zuschläge, Sachbezüge oder Minijob und Gleitzone zahlreiche Besonderheiten mit sich.

Der Unterricht findet freitags von 17.30 bis 20.30 Uhr statt, die Gebühr beträgt 213 Euro (ab 8 TN) bzw. 277 Euro (5-7 TN). Das Lehrbuch ist in der Kursgebühr

enthalten. Im Anschluss an dieses Seminar kann eine Xpert Business Prüfung abgelegt werden, über die bestandene Prüfung wird ein Zertifikat ausgestellt. Bei Anmeldung zur Prüfung ist eine zusätzliche Gebühr in Höhe von 36 Euro zu entrichten. Die bestandene Prüfung ist u.a. Teilqualifikation zum Abschluss "Geprüfte Fachkraft Lohn und Gehalt (XB)". Ein Zuschuss über Prämienumschein oder Qualischeck ist grundsätzlich möglich.

#### Info & Anmeldung:

**Ansprechpartnerin ist Tina Müller, Tel. 06235 6022, E-Mail tina.mueller@kvhs-bildungszentrum.de Anmeldung: Tel. 06235 44 320**



## Wiedereinstieg in den Beruf

**Schifferstadt. Frauen, die nach einer mindestens dreijährigen Unterbrechung der Berufstätigkeit nach neuen beruflichen Herausforderungen suchen und weder Anspruch auf Arbeitslosengeld I oder II haben, können im Bildungszentrum der Volkshochschule ab 26. August 2013 ein Orientierungsseminar besuchen.**

Für viele Frauen bedeutet die gewollte oder notwendig werdende Rückkehr in den Beruf in aller Regel die Abstimmung der Rolle als Hausfrau und Mutter mit der Rolle als Arbeitnehmerin. Dies hat Auswirkungen auf das gesamte Lebensumfeld. Das Seminar setzt an diesen Punkten an, indem zunächst die eigenen Wünsche und Bedürfnisse in den Vordergrund gestellt werden. Dies wird unterstützt und ergänzt um eine moderierte Orientierung in verschiedenen Arbeitsfeldern unter Berücksichtigung der persönlichen und fachlichen Leistungsfähigkeit. Ein Bewerbungstraining ist Teil des Lehrgangs.

Während des gesamten Seminars werden Fertigkeiten im Umgang mit EDV trainiert. Es besteht die Möglichkeit, eine Xpert-Prüfung abzulegen.

Zwei Praktikumsphasen in Betrieben im Rhein-Pfalz-Kreis ermöglichen Einblicke in Arbeitsfelder und erste Kontakte zu möglichen Arbeitgebern.

Der Kurs läuft über ca. sechs Monate, jeweils montags bis freitags von 8.30 bis 12.30 Uhr im Bildungszentrum in Schifferstadt, Neustückweg 2. Die Schulferien sind unterrichtsfrei. Die Kursgebühr beträgt 100 Euro. Das Seminar wird aus Mitteln des Ministeriums für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen Rheinland-Pfalz gefördert.

#### Info & Anmeldung:

**Ansprechpartnerin ist Tina Müller, Tel. 06235 6022, E-Mail tina.mueller@kvhs-bildungszentrum.de Anmeldung: Tel. 0621 5909 346**



## Weiterbildung zur/zum Hauswirtschaftsmeister/in (ADD)

**Limburgerhof/Schifferstadt. Wer bereits in der Hauswirtschaft ausgebildet ist und über zwei Jahre Berufserfahrung verfügt, kann sich ab 22. August als Meister/in der Hauswirtschaft qualifizieren.**

Der Vorbereitungslehrgang auf die Prüfung vor der ADD Trier läuft immer donnerstags von 17.30 bis 21.30 Uhr (+ teilweise samstags) über zwei Jahre in Limburgerhof (1. Semester) und in Schifferstadt (2. bis 4. Semester), die Gebühr beträgt 2520 Euro. Der arbeitspädagogische

Teil der Ausbildung (Ausbilderschein) ist im Lehrgang enthalten. Dieser findet zu Lehrgangsbeginn statt und kann auch separat belegt werden. Eine Förderung nach Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz („Meister-Bafög“) ist möglich.

#### Info & Anmeldung:

**Ansprechpartnerin ist Tina Müller, Tel. 06235 6022, E-Mail tina.mueller@kvhs-bildungszentrum.de Anmeldung: Tel. 0621 5909 346**



**Das Programm „Junge vhs“ bietet für Kinder und Jugendliche in den Sommerferien eine Vielzahl an interessanten Angeboten zum Entdecken und Kreativ sein.**

## Juni

Do., 06.06., 19.00 Uhr,  
Römerberg, SunSeeBar am  
Mechtersheimer Badeseesee:

„Spiel mir das Lied vom Roth“  
mit Olli Roth

Do., 06.06., 20.00 Uhr,  
Dudenhofen, Bürgerhaus:  
Konzert mit der südafrikanischen  
Sängerin Lebo

So., 09.06., 11.00 Uhr,  
Kleinniedesheim, Schloss:  
Siegerehrung Otto-Ditscher-  
Preis 2013 für Buchillustration  
mit Professorin Ines Geipel und  
Dr. Karin Bury als Laudatorinnen  
für Marianne Thurm (Halle/Saa-  
le) und Förderpreisträger Sascha  
May (Mannheim)

So., 09.06., 11.00 Uhr,  
Schifferstadt, Schreier-Hais'1  
(Lillengasse 5):  
Politisch-satirisches Kabarett  
Ü 40 plus-minus „s wärd  
schun irschendwie“ – mit Joa-  
chim Knorr & Co

Di., 11.06., 18.00 Uhr, und  
Mi., 12.06., 18.00 Uhr,

Mutterstadt, Palatinum:  
„Räuber Hotzenplotz“ - Mu-  
siktheater für Kinder mit dem  
Fußgönheimer Spielkreis der  
Kreismusikschule

Do., 13.06., 19.00 Uhr,  
Römerberg, SunSeeBar am  
Mechtersheimer Badeseesee:  
Live-Music-Party-Open-Air mit  
Cris Cosmo

Fr., 14.06., 19.00 Uhr,  
Dannstadt-Schauernheim,  
Zentrum Alte Schule:  
Jahreskonzert der Kreismusik-  
schule mit Solisten und Ensem-  
bles

Fr., 14.06., 19.00 Uhr,  
Rödersheim, Sportplatz:  
Open-Air-Festival mit „Korrekt“

Sa., 15.06., 19.30 Uhr,  
Otterstadt, Sommerfesthalle:  
Jubiläums-„Otter-Rock“ mit  
der Ersten Allgemeinen Verunsie-  
cherung und Aspen Eve unplug-  
ged

So., 16.06., 11.00 Uhr,  
Schifferstadt, Schreier-Hais'1  
(Lillengasse 5):  
Lina-Sommer-Matinee mit dem

„Pfalzliteratett“ Ulrich Wellhöfer,  
Alfred Baumgartner und Peter  
Tröster

Do., 20.06., 19.00 Uhr,  
Römerberg, SunSeeBar am  
Mechtersheimer Badeseesee:  
Rock- und Country-Klassiker  
der letzten 50 Jahre mit Chrissy  
und Fabi Michel sowie Christian  
Herzberger

Fr., 28.06., 19.30 Uhr,  
Dannstadt-Schauernheim,  
Zentrum Alte Schule:  
Sommerkonzert des Kinder-  
und Jugendchors Juventus Vo-  
calis unter Leitung von Judith  
Janzen

Sa., 29.06., 19.00 Uhr,  
Schifferstadt, Anwesen Dr.  
Kaufmann am Rathausplatz:  
Sommerserenade mit Maria  
Blatz und Tom Keller

So., 30.06., 11.00 Uhr,  
Fußgönheim, „Haus der Mu-  
sik“ (Hauptstraße 22):  
Hofkonzert mit dem Jugendblasor-  
chester sowie dem Bläser-  
Vororchester der Kreismusik-  
schule

So., 30.06., 11.00 Uhr,  
Schifferstadt, Schreier-Hais'1  
(Lillengasse 5):  
Mundartspaß unter dem Titel  
„Doine Dabbe im Sand“ mit Eu-  
gen Damm und Claus Jürgen  
Müller

So., 30.06., 17.00 Uhr,  
Kleinniedesheim, Schloss:  
Lesung aus „Der kleine Prinz“  
mit Curt Timm

Sa., 20.07., 18.00 Uhr,  
Schifferstadt, Rathausplatz:  
Open-Air-Konzert der Reihe pa-  
latiajazz mit dem Ibrahim  
Maalouf Quintet

Do., 25.07., 19.00 Uhr,  
Römerberg, SunSeeBar am  
Mechtersheimer Badeseesee:  
„Spiel mir das Lied vom Roth“ mit  
Olli Roth

## Juli

Do., 04.07., 19.00 Uhr,  
Römerberg, SunSeeBar am  
Mechtersheimer Badeseesee:  
R.E.M.-Tribute-Show mit „Auto-  
matic People“

Do., 11.07., 19.00 Uhr,  
Römerberg, SunSeeBar am  
Mechtersheimer Badeseesee:  
Rock, Folk, Blues und Balla-  
den mit The Real Touch

Do., 18.07., 19.00 Uhr,  
Römerberg, SunSeeBar am  
Mechtersheimer Badeseesee:  
Soul, Funk, Pop, Rock, Latin,  
Blues und Reggae mit TriTone

## August

So., 18.08., 11.00 Uhr  
Schifferstadt, Schreier-Hais'1  
(Lillengasse 5):  
Kabarettistisches mit Gerd Kan-  
negieser

Sa., 24.08., 11.00 Uhr, bis  
So., 25.08., 18.00 Uhr,  
Schifferstadt, Adlerhiof und  
Rathausplatz:  
Kunsthandwerkermarkt mit etwa  
45 Beschickern

So., 25.08., 11.00 Uhr,  
Schifferstadt, Schreier-Hais'1  
(Lillengasse 5):  
„Fer jeden ebbes“ – Mundart-  
Vielfalt mit Reimkönig Paul Trem-  
mel

## Otter-Rock präsentiert erneut Erste Allgemeine Verunsicherung: „Eintagsfliege“ feiert zehnjähriges Bestehen

Otterstadt. Zurück zu den An-  
fängen. Mit dem zehnten Ju-  
biläumskonzert der „Otter-  
Rock“-Reihe wird die Ortsge-  
meinde Otterstadt am 15. Juni  
die Erinnerungen an das er-  
folgreiche erste Konzert mit  
damals rund 2600 Besuchern  
wieder aufleben lassen. Dr. Lo-  
thar Daum, ehrenamtlicher Or-  
ganisator der Otter-Rock-Ver-  
anstaltungen, hat dafür wieder  
die „Erste Allgemeine Verunsie-  
cherung“ (EAV) sowie den Lo-  
kalmatador „Aspen Eve“ ver-  
pflichten können.

„Das EAV-Konzert 2004 war ja  
auf Einmaligkeit angelegt, denn  
ich wollte meine Lieblingsband  
mal in meinem Heimatort erle-  
ben. Dass daraus eine Konzert-  
reihe entsteht und der Otter-Rock  
nun zehnjähriges Jubiläum feiert,  
hätte ich mir nie träumen lassen  
- Wahnsinn!“, erklärt Daum. Seit-  
her plant er nahezu das ganze  
Jahr die Konzerte mit deutsch-  
sprachigen Musikgruppen und  
brachte schon Erfolgsbands wie  
J.B.O., Truck Stop, Subway to  
Sally, Brings, Die Apokalypti-  
schen Reiter, Saltatio Mortis und  
Guildo Horn in die Sommerfest-  
halle des einstigen Fischerdor-  
fes. Das Handwerkszeug zum er-

fahrenen Konzertor-  
ganisator brachte er  
sich dabei selbst bei.  
Und so erlebten die  
Besucher bei den  
vergangenen neun  
Konzertausgaben  
zahlreiche bewegende  
Momente, etwa  
als ein Rockfan auf  
der Bühne um die  
Hand seiner Freun-  
din anhielt, behinder-  
te Musiker begeistert  
mit Guildo Horn mu-  
sizierten oder sich  
manch anderer Pro-  
mi heimlich unter die  
Zuhörer mischte, wie  
etwa Motsi Mabuse.  
Zünftige Partystim-  
mung, friedliche  
Konzertverläufe und  
mit Dank der an die Sommerfest-  
halle angeschlossenen Biergär-  
ten Open Airähnlicher Atmosphäre  
sind das Geheimrezept der Ot-  
terstadter Otter-Rock-Abende.  
Eingespielte örtliche Vereine be-  
wirten dazu die Gäste mit einer  
reichen kulinarischen Auswahl zu  
fairen Preisen.

Daum trägt schon von Anfang an  
das finanzielle Risiko der Kon-  
zerte, die von der Ortsgemeinde



Otterstadt veranstaltet werden.  
„Die Belohnung für meine viel-  
monatige Vorbereitung, den  
ganzen Stress und das finanzielle  
Risiko gegenüber der Gemein-  
de sind die vielen positiven Rück-  
meldungen aus Nah und Fern  
und die Dankbarkeit der Vereine,  
die sich durch die Bewirtung Geld  
für die Vereinsarbeit verdienen“,  
betont der Organisator.

Und so blickt Daum gelassen der

zehnten Konzertausgabe  
entgegen, hoffend, dass  
er wieder den Ge-  
schmack der Otter-Rock-  
Fans trifft und kommt da-  
mit auch den zahlreichen  
Forderungen dieser aus  
dem Jahr 2004 nach,  
wieder einmal die Kult-  
Band aus Österreich ins  
Rhein-Neckar-Dreieck zu  
holen. Denn schon ein-  
mal hat man in Otter-  
stadt die Erfahrung ge-  
macht: Was da so ku-  
schelweich und spaßig  
im Radio klingt, ist live  
rockige und anspruchs-  
volle, aber dennoch un-  
terhaltsame Musikkost  
für die ganze Familie.  
2004 hatte die EAV mit  
Sänger Klaus Eberhartin-  
ger an der Spitze das Lied „God  
bless America“ als „intergalakti-  
sche Premiere“ erstmals in Otter-  
stadt vor Publikum präsentiert.  
In ihrer „Show 2013“ bietet das  
österreichische Sextett wieder  
eine Mischung aus erfolgreichen  
Ohrwürmern und gesellschafts-  
kritischen neuen Songs.  
Die Waldseer Band „Aspen Eve“  
wird unplugged an diesem Abend  
musikalisch „vorheizen“ und die  
klangvollen Künste der Region

zu ihrem Besten geben.  
Das zehnte „Otter-Rock“-Spekta-  
kel startet am 15. Juni um 19.30  
Uhr in der Otterstadter Sommer-  
festhalle.

Karten dazu gibt es bei allen  
RHEINPFALZ-ReserviX Vorver-  
kaufsstellen sowie den Sparkas-  
sen der Verbandsgemeinde  
Waldsee-Otterstadt. Infos auch  
unter [www.otter-rock.de](http://www.otter-rock.de)

### Preisrätsel

Möchten Sie das EAV-Kon-  
zert kostenlos besuchen?  
Dann müssen Sie nachfolgen-  
de Frage richtig beantworten  
und zusätzlich etwas Glück  
haben:

**Welche Baumart kommt im  
Heidewald bei Birkenheide  
hauptsächlich vor?**

Unter den richtigen Einsen-  
dungen verlosen wir drei Kar-  
ten-Doppelpacks. Antworten  
bitte an  
[redaktion@kreis-kurier.net](mailto:redaktion@kreis-kurier.net)  
oder die Kreisverwaltung,  
Postfach 21 72 55, 67072  
Ludwigshafen.

**Einsendeschluss: 7.6.2013**

# WILLKOMMEN BEIM SPEZIALISTEN!

Jede Menge zufriedene Kunden sind der Beweis: Das innovative Konzept des SESSELHAUSES in Mutterstadt begeistert. Ein ganzes Haus nur für's gute Sitzen – das ist bisher einmalig in Deutschland. Schon seit über einem Jahr präsentiert der Spezialist auf einer Ausstellungsfläche von ca. 800 m<sup>2</sup> im Gewerbegebiet „An der Fohlenweide“ mehr als 150 verschiedene Sessel, darunter so namhafte Marken wie STRESSLESS oder HUKLA.

Die Fachberater vom SESSELHAUS stehen immer donnerstags bis samstags von 10 bis 18 Uhr zur Verfügung.

Darüberhinaus sind individuelle Termine möglich, auch beim Kunden zuhause. Um rechtzeitige Terminvereinbarung wird gebeten.



Ein ganzes Haus nur für's gute Sitzen – ein bisher in Deutschland einmaliges Konzept.

## ...HIER FINDET JEDER DEN RICHTIGEN!

Vom edlen Designer-Stück über den gemütlichen Kuschelplatz bis zum technisch perfekt ausgestatteten Massagesessel findet der interessierte Kunde beim SESSELHAUS nahezu jedes denkbare Modell.

In den großzügigen Markenstudios präsentieren sich beispielsweise STRESSLESS mit dem berühmten norwegischen Sitzkomfort oder HUKLA mit komfortablen Ruhesesseln inkl. Aufstehhilfe bis hin zum modernen Designer-Sessel. Wellness-Anhänger können unter zahlreichen Massage-Modellen mit vielen Funktionen wäh-

len. Sogar ganz besondere Ansprüche kann DAS SESSELHAUS in Mutterstadt erfüllen. So gibt es bspw. für die bequemen „Stuhlessel“ ein großes Sortiment an funktionalem Zubehör vom Esstablett bis zur Fußstütze. Und wem das Sitzmöbel wie angegossen passen soll, der lässt sich vom SESSELHAUS einen Lieblingsplatz „nach Maß“ anfertigen. Hierzu werden mittels eines Anmaßsessels die genauen Körpermaße des Kunden genommen.

Auch das Service-Paket des Einrichtungsspezialisten ist nahezu einmalig. Selbst-

verständlich werden alle Bestellungen kostenlos nach Hause geliefert. Auch eine Altmöbel-Entsorgung ist machbar. Wem der Weg zum SESSELHAUS unmöglich ist, für den wird die Abholung organisiert oder die Beratung zuhause vorgenommen. Wartezeit auf den neuen bestellten Sessel? Kein Problem, DAS SESSELHAUS stellt für die Übergangszeit einen „Leihessel“ zur Verfügung. Hier werden Kundenwünsche gern erfüllt.



Persönliche Beratung – kompetent und freundlich.



Große Modellvielfalt in den Markenstudios.

## RIESEN-AUSWAHL – PERFEKTER SERVICE

**Markenqualität**

**HUKLA®**

echt Leder

...made in Germany

VERSCH. ARMLEHNEN UND FUSSFORMEN!

VERSCH. GRÖSSEN!

VERSCH. STOFF- + LEDERFARBEN!

für Rollstuhlfahrer

**viele Funktionen**

**über 190 cm Körpergröße**

**norweg. Sitzkomfort**

**Stressless EKORNES**

**Massagesessel**

**bis 160 cm Körpergröße**

- ✓ Preisgarantie
- ✓ Markenqualität
- ✓ Beratung zuhause
- ✓ Individuelle Termine
- ✓ Kostenlose Lieferung
- ✓ Altmöbel-Entsorgung
- ✓ 48 h-Eillieferung
- ✓ Sessel-Verleih
- ✓ Sessel zum Mieten
- ✓ Sessel nach Maß
- ✓ Eigene Polsterei

### ...UNSER SERVICEPAKET

Alle Abbildungen Modellbeispiele.

...einmalig in Deutschland!

# Das SeSselhaus

An der Fohlenweide 27a  
67112 Mutterstadt  
Tel. 06234 - 9457549

Do - Sa 10 - 18 Uhr  
Mo - Mi nur nach Vereinbarung

